



Interkulturelles
Zentrum
Heidelberg

11.
03.
—
29.
03.
2026



INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS

INTERNATIONAL WEEKS AGAINST RACISM

PROGRAMM

INTERNATIONALE
WOCHEN 2026
GEGEN RASSISMUS
100%
MENSCHEN-
WÜRDE
ZUSAMMEN GEGEN
RASSISMUS &
RECHTSEXTREMISMUS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ stehen für Haltung, Verantwortung und für ein klares Bekenntnis zu Respekt, Vielfalt und Menschenwürde. Sie sind seit vielen Jahren ein fester und wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements in unserer Stadt.

Getragen werden die Aktionswochen von den zahlreichen Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und von engagierten Einzelpersonen in Heidelberg. Seit vielen Jahren bringen sie sich mit großem Engagement, Fachwissen und persönlichem Einsatz ein. Sie schaffen Räume für Begegnung, Dialog und gegenseitiges Verständnis und machen sichtbar, dass Vielfalt in unserer Stadt gelebt wird. Dieses Engagement stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt, wie eine Stadtgesellschaft Verantwortung übernimmt für Respekt, Solidarität und Achtung der Menschenwürde.

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sind damit nicht nur ein Signal gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass, sondern vor allem ein starkes Bekenntnis zu einer offenen, demokratischen und solidarischen Stadtgesellschaft. Heidelberg zeigt seit Langem, was möglich ist, wenn viele gemeinsam an einem Ziel arbeiten.

Koordiniert werden die Aktionswochen vom Interkulturellen Zentrum der Stadt Heidelberg. Diese Arbeit ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das vielfältige Engagement der vielen Akteurinnen und Akteure sichtbar wird und wirkungsvoll zusammenkommt. Die langjährige Zusammenarbeit zeigt, dass Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft dabei eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Im vergangenen Jahr hat unsere Stadtgesellschaft ein besonders starkes Zeichen gesetzt. Mit über 60 Veranstaltungen war Heidelberg bundesweit die Nummer eins unter den Städten mit weniger als 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit seiner Internationalität und Vielfalt setzt Heidelberg damit ein Zeichen, das über die Stadtgrenzen hinauswirkt.

Für das Jahr 2026 hat die Stiftung gegen Rassismus das Motto „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ gewählt. Dieses Motto bringt auf den Punkt, worum es geht: Menschenwürde ist unteilbar. Sie gilt ohne Einschränkung, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Lebensweise. Sie ist die Grundlage unseres Zusammenlebens und eines demokratischen Miteinanders in Vielfalt.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Spannung ist es wichtig, Haltung zu zeigen. Auch in diesem Jahr laden die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ alle dazu ein, hinzuschauen, zuzuhören, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an den vielfältigen Veranstaltungen der Aktionswochen zu beteiligen. Mein Dank gilt allen, die sich mit Engagement und Überzeugung für diese Ziele einsetzen. Sie machen Heidelberg zu einer Stadt, in der Menschenwürde gelebt wird.

Eckart Würzner
Oberbürgermeister

GRUß WORT



Dear citizens,

The "International Weeks Against Racism" stand for commitment, responsibility, and a clear affirmation of respect, diversity, and human dignity. For many years, they have been an established and important part of civic engagement in our city.

The action weeks are supported by numerous associations, initiatives, institutions, and dedicated individuals in Heidelberg. For many years, they have contributed with great commitment, expertise, and personal dedication. They create spaces for encounter, dialogue, and mutual understanding, and make visible that diversity is actively lived in our city. This engagement strengthens social cohesion and demonstrates how an urban community assumes responsibility for respect, solidarity, and the protection of human dignity.

The "International Weeks Against Racism" are therefore not only a signal against exclusion, discrimination, and hatred, but above all a strong commitment to an open, democratic, and solidaristic urban society. Heidelberg has long shown what is possible when many people work together toward a common goal.

The action weeks are coordinated by the Intercultural Center of the City of Heidelberg. This work is an essential prerequisite for ensuring that the diverse commitment of the many participants becomes visible and comes together effectively. The long-standing cooperation shows that the city administration and civil society work closely and in a spirit of trust.

Last year, our urban community set a particularly strong example. With more than 60 events, Heidelberg ranked first nationwide among cities with fewer than 200,000 inhabitants. With its international character and diversity, Heidelberg thus sends a signal that extends far beyond the city limits.

For 2026, the Stiftung gegen Rassismus has chosen the motto: "100% Human Dignity. United Against Racism and Right-Wing Extremism." It captures the essence of the initiative: human dignity is indivisible and applies to everyone, regardless of origin, skin color, religion, gender, or lifestyle. It is the foundation of our coexistence and of democratic life in diversity.

Especially in times of societal tension, it is important to take a stand. This year, too, the "International Weeks Against Racism" invite everyone to observe, listen, engage in dialogue, and share responsibility. I warmly encourage all citizens to participate in the wide range of events and thank everyone who works with dedication to these goals. Together, you make Heidelberg a city where human dignity is truly lived.

Internationale Wochen gegen Rassismus 2026

In Zeiten wachsender Unsicherheit und Instabilität ist gesellschaftlicher Zusammenhalt wichtiger denn je. Gerade jetzt dürfen wir uns nicht voneinander entfremden oder spalten lassen. Wir müssen uns unserer gemeinsamen Verantwortung bewusst werden, um unser friedliches Miteinander zu bewahren. Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen aufeinander zugehen, einander mit Offenheit und Respekt begegnen, zuhören und bereit sind, unterschiedliche Perspektiven auszuhalten. So gelingt es uns, nicht zufällig, sondern durch gezielte und wertschätzende Begegnungen als Gesellschaft zusammenzuwachsen.

Dafür braucht es neue Räume des Dialogs: Orte, an denen Austausch möglich ist, Vertrauen wachsen kann und Zugehörigkeit erfahrbar wird. Gerade in politisch herausfordernden Zeiten sind solche Begegnungsräume unverzichtbar, um Unsicherheiten zu überwinden und ein gemeinsames Verständnis füreinander zu entwickeln. Vertrauen entsteht nicht von selbst – es wächst, wenn Menschen sich ernst genommen fühlen und ihre Stimmen gehört werden.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt erfordert zudem eine klare und entschlossene Haltung. Der Einsatz für demokratische Werte ist keineswegs selbstverständlich, sondern eine kontinuierliche und aktive Aufgabe. Demokratie lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten, verteidigen und immer wieder neu mit Leben erfüllen – durch solidarisches Handeln im Alltag, durch Engagement füreinander und durch ein konsequentes Bekenntnis zu Menschenwürde, Vielfalt und gegenseitigem Respekt.

Wie schon in den vergangenen Jahren zeigen die Heidelbergerinnen und Heidelberger, dass sie diese Verantwortung ernst nehmen und in die Tat umsetzen. Das vielfältige Programm, das sie zusammengestellt haben, macht das zivilgesellschaftliche Engagement und die kulturelle Vielfalt unserer Stadt sichtbar und erlebbar. Möge uns dieses Engagement als Gemeinschaft wieder näher zusammenrücken lassen und uns daran erinnern, was wirklich zählt. Die zahlreichen Veranstaltungen laden dazu ein, innezuhalten, neue Perspektiven kennenzulernen und konkrete Schritte in Richtung einer gemeinsamen Zukunft zu unternehmen.

Mit Selbstbewusstsein, Wachsamkeit und Engagement tritt unsere Stadt für Zusammenhalt, Empathie und demokratische Grundwerte ein. Sie schafft Räume der Demokratie und des Miteinanders und inspiriert andere, sich aktiv einzubringen. Unser herzlicher Dank gilt allen, die auch in diesem Jahr erneut zeigen, dass wir gemeinsam stärker sind.



Bonka von Bredow

Leitung Interkulturelles Zentrum



**GRUß
WORT**

International Weeks Against Racism 2026

In times of growing uncertainty and instability, social cohesion is more important than ever. Especially now, we must not allow ourselves to become alienated from one another or divided. We must become aware of our shared responsibility in order to preserve our peaceful coexistence. Cohesion emerges where people reach out to one another, meet with openness and respect, listen, and are willing to accept differing perspectives. In this way, we grow together as a society not by chance, but through intentional and appreciative encounters.

This requires new spaces for dialogue: places where exchange is possible, where trust can grow, and where a sense of belonging can be experienced. Particularly in politically challenging times, such spaces for encounter are indispensable, helping to overcome uncertainty and to develop a shared understanding of one another. Trust does not arise on its own. It grows when people feel taken seriously and know that their voices are heard.

Social cohesion also requires a clear and determined stance. Commitment to democratic values cannot be taken for granted; it is an ongoing and active responsibility. Democracy thrives when we shape it together, defend it, and continually bring it to life through everyday acts of solidarity, through engagement with and for one another, and through a consistent commitment to human dignity, diversity, and mutual respect.

As in previous years, the people of Heidelberg demonstrate that they take this responsibility seriously and put it into practice. The diverse program they have created makes the civic engagement and cultural diversity of our city visible and tangible. May this commitment bring us closer together as a community once again and remind us of what truly matters. The many events invite us to pause, to discover new perspectives, and to take concrete steps toward a shared future.

With confidence, vigilance, and commitment, our city stands for cohesion, empathy, and democratic values. It creates spaces for democracy and community and inspires others to become actively involved. Our heartfelt thanks go to everyone who once again shows this year that together we are stronger.

PROGRAMM

SA, 7. März 16.00 Uhr	EVENT Interkulturelles Frühlingsfest mit Fastenbrechen	
MI, 11. März – FR, 28. März 10.00 – 20.00 Uhr	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) Rassismus – Geschichte und Gegenwart	
MI, 11. März – FR, 28. März 10.00 – 20.00 Uhr	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) Vielfalt und Toleranz in Kinder- und Jugendliteratur	
DO, 12. März 9.00 Uhr – 13.00 Uhr	WORKSHOP 100 % Menschenwürde – wir nehmen das wörtlich!	
DO, 12. März 15.00 Uhr	WORKSHOP KiFaz-ART	
DO, 12. März 18.00 Uhr	GESPRÄCH (TALK) „Sicher sind wir nicht geblieben“ – Jüdischsein in Deutschland	
DO, 12. März 18.00 Uhr	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) mare nostrum	
FR, 13. März 17.00 Uhr	WORKSHOP-REIHE (WORKSHOP SERIES) Projekt „mitgestalten.hd“	

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

FR, 13. März 19.00 Uhr	VORTRAG (PRESENTATION) Taking the Blackpill – Die „Incel-Community“ und ihre Überzeugungen / Angela Frick	
SA, 14. März 9.30 – 14.30 Uhr	WORKSHOP Psychische Folgen von Flucht und Migration Verstehen und Handeln im Kontext des Mentoring-Programms von Chancen gestalten Heidelberg e. V.	
SA, 14. März 11.00 Uhr	EVENT Heidelberg Holi 2026: Colors of Unity	
SA, 14. März 16.15 Uhr	WORKSHOP Tango Argentino – Begegnung auf Augenhöhe	
SA, 14. März 17.00 Uhr	WORKSHOP Bollywood-Tanz-Workshop	
SO, 15. März 11.00 – 14.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION) To Make A Stranger Your Own	
SO, 15. März 17.00 Uhr	EVENT Interkultureller Abend mit Fastenbrechen	
SO, 15. März 20.00 Uhr	KONZERT (CONCERT) Aynur: Rabe – Erhebt Euch! Im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals	
SO, 15. März 20.00 Uhr	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) Lissy	

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

PROGRAMM

MO, 16. März 9.30 Uhr	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) Statements gegen Rassismus am HGH	HELMHOLTZ GYMNASIUM	SCHULINTERNE VERANSTALTUNG
DI, 17. März 9.30 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Statements gegen Rassismus am HGH	HELMHOLTZ GYMNASIUM	
MI, 18. März 9.30 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Recherche über Migration, Integration und Rassismus im Sport	HELMHOLTZ GYMNASIUM	
DO, 19. März 11.05 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Interviewing am HGH	HELMHOLTZ GYMNASIUM	
FR, 20. März 7.45 Uhr	EVENT Internationales Buffet in den Klassen	HELMHOLTZ GYMNASIUM	
MO, 16. März 18.00 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Neue soziale Bewegungen in Heidelberg 1960–80: Erinnerungen, Engagement, Wirkung		
MO, 16. März 19.00 Uhr	WORKSHOP Vorurteile in Bewegung: Theater der Vielfalt Perspektiven wechseln – Haltung zeigen		
MO, 16. März 19.00 Uhr	WORKSHOP Transkulturelle Musiksession Im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals		
MO, 16. März 19.30 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Alena Buyx. Michel Friedman. Igor Levit: Brauchen wir eine neue Aufklärung? Podiumsdiskussion und musikalische Reflexion im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals		

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

DI, 17. März 16.00 Uhr	WORKSHOP KLICKwinkel: Ein Fotografie-Workshop über Macht, Blick und Bild	
MI, 18. März 18.00 Uhr	WORKSHOP Erzählcafé Heimat(en)	
MI, 18. März 19.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION (FILM PRESENTATION AND DISCUSSION) From Swastika to Jim Crow	
MI, 18. März 19.00 Uhr	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) Grenzenlos bewegt	
MI, 18. März 19.00 Uhr	GESPRÄCH UND AUSSTELLUNG (TALK AND EXHIBITION) Würde statt Ausbeutung auf unseren Tellern	 
MI, 18. März 19.30 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Menschenwürde auch im Krieg? Eine Heidelbergerin in der Ukraine	
DO, 19. März 17.30 – 21.00 Uhr	WORKSHOP Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
DO, 19. März 18.00 Uhr	WORKSHOP Belonging – Theatre for an Intercultural City	
DO, 19. März 18.00 – 22.00 Uhr	WORKSHOP Zivilcourage – nur Mut, sonst nichts? Gewaltfrei eingreifen in Diskriminierungssituationen	

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

PROGRAMM

DO, 19. März 18.00 Uhr	LESUNG MIT AUTORENGESPRÄCH <i>(READING WITH AUTHOR DISCUSSION)</i> Otto Küsel – Auschwitz-Häftling Nr. 2 und ein unbekannter deutscher Held	
FR, 20. März 15.00 – 18.00 Uhr	EVENT Würde unantastbar	
FR, 20. März 18.00 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Rassismus verstehen – Solidarität stärken	
FR, 20. März 18.30 Uhr	WORKSHOP Wo sich Erfahrungen treffen: Workshop zur Intersektionalität von Diskriminierung	
SA, 21. März 17.00 Uhr	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) Ein Abend mit indischen Tänzen, der die Einheit in der Vielfalt demonstriert	
SA, 21. März 19.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG MIT GESPRÄCH <i>(FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)</i> Im Osten was Neues	
SO, 22. März 11.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG MIT GESPRÄCH <i>(FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)</i> Internationaler Musik-Dokumentarfilm „Als ob die Welt tanzt“ von Mario Di Carlo	
MO, 23. März 16.00 Uhr	LESUNG (READING) Vorlesespaß für Kinder – Geschichten über Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt	

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

MO, 23. März 18.00 Uhr	LESUNG (READING) Szenische Lesung: Oppenheimer Aus dem Leben einer jüdischen Familie	
MO, 23. März 19.30 Uhr	WORKSHOP ComeTogether – offener Theatertreff Heidelberg	
MO, 23. März 19.30 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Die Menschenwürde fällt nicht vom Himmel	
DI, 24. März 16.00 Uhr	WORKSHOP KLICKwinkel: Ein Fotografie-Workshop über Macht, Blick und Bild	
DI, 24. März 18.30 – 20.00 Uhr	VORTRAG (PRESENTATION) Erfahrung statt Belehrung – das Theater der Unterdrückten von Augusto Boal Eine Methode für die politische Bildungsarbeit	
DI, 24. März 19.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)) Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand	
MI, 25. März 14.30 Uhr	LESUNG (READING) Bilder erzählen Geschichten – Kamishibai zu Vielfalt und Respekt	
MI, 25. März 16.00 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Zugang zum Gesundheitswesen für Geflüchtete – Herausforderungen und Lösungen	

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

PROGRAMM

DO, 26. März 17.30 – 21.00 Uhr	WORKSHOP Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
DO, 26. März 18.00 Uhr	GESPRÄCH (TALK) Ein Abend mit Willi Jörling: deutscher Sinto und Holocaust-Überlebender	
DO, 26. März 18.00 Uhr	WORKSHOP Handlungsfähig bleiben bei Diskriminierung am Arbeitsplatz	
DO, 26. März 19.00 Uhr	LITERARISCHE PERFORMANCE (LITERARY READING) Leben	
DO, 26. März 19.00 Uhr	FILM MIT EINFÜHRUNG <i>(FILM SCREENING WITH INTRODUCTION)</i> Gloria Kino und Sammlung Prinzhorn zeigen den Film „Angst essen Seele auf“	
FR, 27. März 16.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION) Cinema Augustinum: Die Möllner Briefe	
FR, 27. März 17.00 Uhr	EVENT Café International	
FR, 27. März 18.00 Uhr	THEMENABEND/VORTRAG UND FILMDOKU <i>(FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)</i> Verletzte Menschenwürde: Die entführten Kinder der Ukraine	

FR, 27. März 18.00 Uhr	STADTRUNDGANG (CITY TOUR) Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand	
FR, 27. März 19.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG UND PODIUMSDISKUSSION <i>(FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)</i> Wen kümmerts? – Genozide des 20. Jahrhunderts und die Rolle Deutschlands	
FR, 27. März 19.00 Uhr	LESUNG (READING) Poetische Reise durch Europa	
SA, 28. März 11.30 – 16.00 Uhr	EVENT Der Boxberg feiert die Vielfalt	
SA, 28. März 15.00 – 17.00 Uhr	WORKSHOP Interkultureller Tanzworkshop Pop-Up	
SA, 28. März 20.00 – 22.00 Uhr	PODIUMSDISKUSSION (TALK) Intersektionaler Feminismus mit anschließendem World Café	
SO, 29. März 14.00 Uhr	LESUNG (READING) Café International – Kaffee- und Teekulturen aus aller Welt	
SO, 29. März 17.00 Uhr	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) Nouruz Fest 2026	

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

PROGRAMM

EVENT

Interkulturelles Frühlingsfest mit Fastenbrechen



Der Frühling startet bei uns dieses Jahr pünktlich: Mit Spieleangeboten, Mitmachaktionen, Musik und zu Sonnenuntergang mit einem gemeinsamen Fastenbrechen. Wir laden alle zum interkulturellen Frühlingsfest ein, die den Beginn des Frühlings herbeisehnen, Lust auf gemeinschaftliche Aktivitäten haben und – ob fastend oder nicht-fastend – beim gemeinsamen Fastenbrechen dabei zu sein. An diesem Tag kombinieren wir unser Motto „Gemeinsam.Bergheim. Gestalten.“ mit dem Motto der diesjährigen „Internationalen Wochen gegen Rassismus“: „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“. Das bedeutet konkret: Gemeinsam machen wir den Stadtteil noch bunter und lebendiger, setzen uns für Vielfalt und Menschenrechte ein und heißen alle willkommen, die Bergheim mitgestalten möchten. Gemeinsam mit euch, dem Interkulturellen Zentrum, dem Kulturfenster mit dem Spielmobil, dem Ping Pong Social Club, der Ahmadiyya Gemeinde Heidelberg und Über den

Tellerrand feiern, spielen und brechen wir das Fasten am 7. März von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr vor und im Interkulturellen Zentrum zusammen – gegen Rassismus und Rechtsextremismus!

(Spring starts right on time for us this year. We invite everyone to an intercultural spring festival with games, hands-on activities, music and a shared fast-breaking at sunset. Together, we celebrate community, diversity and human dignity, and stand united against racism and right-wing extremism.)

Veranstalter (organizer):

Quartiersmanagement Westliches Bergheim, Über den Tellerrand e. V., Kulturfenster, Interkulturelles Zentrum, Ahmadiyya Gemeinde Heidelberg, Ping Pong Social Club

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



**SA, 7. März
16.00 Uhr**



**International Welcome Center
Heidelberg (IWCH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg**



AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

Rassismus – Geschichte und Gegenwart



Alltagsrassismus und die Diskriminierung Fremder sind hochaktuelle Zeitfragen. Hierzu bietet die deutsche Buchlandschaft eine Vielzahl an Titeln, die im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ in der Stadtbücherei Heidelberg in einer Medienausstellung präsentiert werden. Die Themen reichen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Ursachenforschung und aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt bis hin zu Zivilcourage und gesellschaftlichem Engagement. Die Stadtbücherei wird täglich von Besucherinnen und Besuchern vieler Herkunftsländer besucht, zum Lesen und Lernen, zum Leihen von Büchern und Medien, beispielsweise aus dem umfassenden Angebot an Sprachkursen, und zur

aktuellen Information aus internationalen Zeitungen und Zeitschriften.

(The Heidelberg City Library presents a media exhibition during the "International Weeks Against Racism", showcasing books on everyday racism, xenophobia, political contexts, and civic engagement for its diverse, international audience.)

Veranstalter (organizer): Stadtbücherei Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



**MI, 11. März – FR, 28. März
DI – FR, 10.00 – 20.00 Uhr
SA, 10.00 – 16.00 Uhr**



**Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15, 69115 Heidelberg**



AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

Vielfalt und Toleranz in Kinder- und Jugendliteratur



Weltoffenheit, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sind zentrale Werte, die in Kinder- und Jugendbüchern auf kindgerechte Weise vermittelt werden. Diese Geschichten und Sachtexte machen Vielfalt erlebbar und helfen jungen Leserinnen und Lesern, Vorurteile zu hinterfragen und Empathie zu entwickeln – ein wichtiger Beitrag im Umgang mit Alltagsrassismus und Diskriminierung.

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ präsentiert die Kinderbücherei der Stadtbücherei Heidelberg eine besondere Medienausstellung. Sie enthält verschiedene Medien, die die Themen Zusammenleben, kulturelle Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung in den Mittelpunkt stellen. Die Kinderbücherei ist ein lebendiger Treffpunkt für Familien aus unterschiedlichsten Herkunftsländern. Hier wird nicht nur gelesen und gelernt, sondern auch Gemein-

schaft erlebt: Kinder und Erwachsene kommen zusammen, um Bücher auszuleihen, Geschichten zu entdecken und miteinander Zeit zu verbringen.

(The Heidelberg City Library's children's section showcases books and media that promote diversity, tolerance, and empathy, helping young readers question prejudice and experience respectful coexistence in a vibrant, multicultural space.)

Veranstalter (organizer): Stadtbücherei Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 11. März – FR, 28. März
DI – FR, 10.00 – 20.00 Uhr
SA, 10.00 – 16.00 Uhr



Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15, 69115 Heidelberg



DO, 12. März
9.00 – 13.00 Uhr



Karlstorbahnhof e. V.
(Büro Freies Hip-Hop Institut)
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

WORKSHOP

100 % Menschenwürde – wir nehmen das wörtlich!



Wir hören mit den Fingern und denken mit dem Beat. Wir fühlen die Zeilen, nicht die Vorurteile. Denn Rassismus ist blind für Menschlichkeit, aber wir sind hellwach gegen Rassismus. Gemeinsam mit dem Freien Hip-Hop Institut schreiben wir Texte, die man nicht nur lesen, sondern auch spüren kann. In Braille, mit Flow, mit Haltung. Wir fragen: Wo steckt Rassismus im Alltag? Und wir antworten: In unseren Reimen hat Rassismus keinen Platz! Unsere Mikrofone sind laut, unsere Punkte stark. Fühl die Beats. Fühl die Haltung. Spüre die Würde unter den Fingerspitzen. Von Kopf bis Fuß, von Punkt zu Punkt: 100 % Menschenwürde. Wir bringen Kreativität zum Leuchten, gegen Hass und Vorurteile und

für Respekt. Am 12. März im Karlstorbahnhof wird's konkret: Rap trifft Braille. Lachen trifft Nachdenken. Und wer sagt, man sieht nur mit den Augen, hat noch nicht gehört.

(An interactive workshop combines hip-hop and Braille to explore everyday racism, using music, touch, and creative writing to promote dignity, awareness, and respect.)

Veranstalter (organizer):

Shajo Pro, Freies Hip-Hop Institut

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

WORKSHOP

KiFaz-ART



Wir gestalten ein Mosaik. Es ist ein Kunstwerk aus vielen kleinen, bunten Teilen (Steinchen, Glas, Keramik), die zusammen ein großes Bild ergeben, und dieses Prinzip lässt sich wunderbar auf Menschen übertragen: Jede Person ist ein einzigartiges „Teil“, das mit seinen individuellen Fähigkeiten, Erfahrungen und Hintergründen zu einem bunten, starken Ganzen beiträgt. Wir sagen: „Wir sind wie ein Mosaik: Jeder von uns bringt seine ganz eigenen, bunten Steine ein, und erst zusammen ergibt sich das wunderschöne Gesamtbild unserer Gemeinschaft.“

(A mosaic workshop uses art to show how each person's unique skills and experiences contribute to a vibrant, unified community.)

Veranstalter (organizer):

Kinder- und Familienzentrum KiFaz St. Albert

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)**Anmeldung (registration):**

Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

**DO, 12. März
15.00 Uhr**



Kinder- und Familienzentrum
KiFaz St. Albert
Bergheimer Straße 108
69115 Heidelberg



GESPRÄCH (TALK)

„Sicher sind wir nicht geblieben“ – Jüdischsein in Deutschland



Was bedeutet es heute, in Deutschland jüdisch zu leben? Wenn über jüdisches Leben gesprochen wird, geschieht dies meist mit Fokus auf die Shoah oder als Reaktion auf Antisemitismus. Dabei werden Jüdinnen und Juden oft zu Objekten von Themen gemacht, während ihre eigene Lebensrealität in gesellschaftlichen Diskursen kaum auftaucht.

An diesem Abend liest Laura Cazés ausgewählte Passagen und spricht anschließend mit Dr. Louise Hecht (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg) über jüdische Selbstverortung im Spannungsfeld zwischen Erinnerungskultur und Alltagsrealität.

(The talk explores contemporary Jewish life in Germany, letting Jewish voices speak for themselves beyond Holocaust-focused or antisemitism-centered narratives.)

Veranstalter (organizer): Jüdisches Bildungswerk Baden, Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (register here): anmeldung.iz@heidelberg.de

Sprache (language): Deutsch (German)

Die Autorin und Publizistin Laura Cazés bricht mit diesem Blick von außen und lässt jüdische Stimmen selbst zu Wort kommen. Ihr Buch versammelt zwölf Positionen, die jenseits von stereotypen Zuschreibungen ein vielschichtiges Bild der Gegenwart zeichnen – persönlich, politisch und klar in ihrer Haltung. Die Texte thematisieren Herkunft, Sprache und das Unbehagen, das die Präsenz lebender Jüdinnen und Juden manchmal auslöst, eröffnen aber gleichzeitig einen Raum für Hoffnung und neue gesellschaftliche Perspektiven.

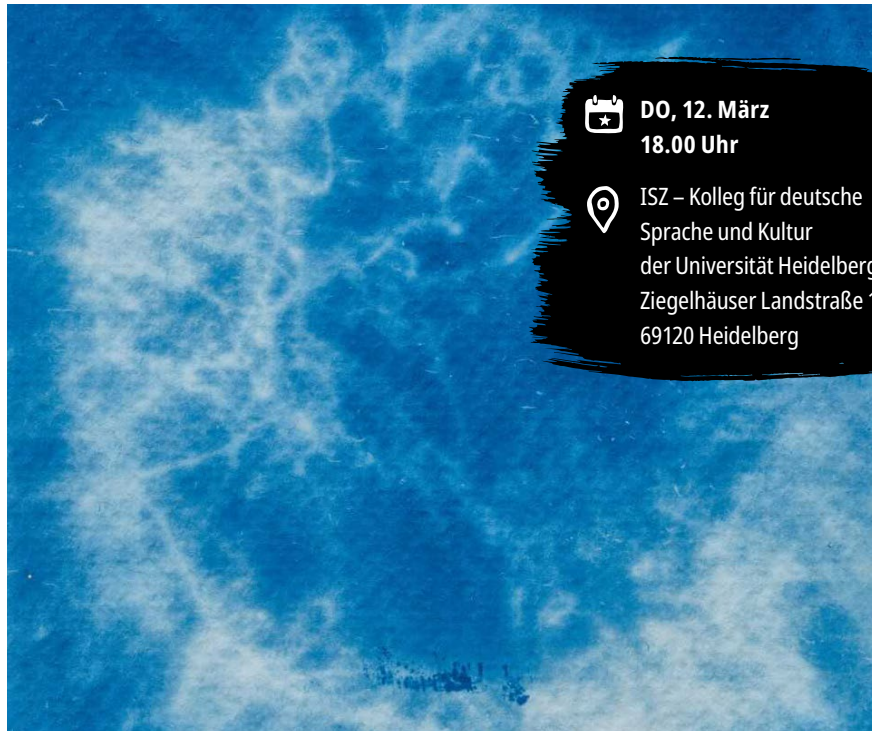


DO, 12. März, 18.00 Uhr



Interkulturelles Zentrum
Altes Tabakmuseum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg





DO, 12. März
18.00 Uhr



ISZ – Kolleg für deutsche
Sprache und Kultur
der Universität Heidelberg
Ziegelhäuser Landstraße 17
69120 Heidelberg

AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

mare nostrum



Internationale Studierende treten in Dialog mit dem Werk „mare nostrum“ des Künstlers Markus Kaesler. Sie fassen, durch den Filter ihrer Kulturen, ihre Eindrücke und Reflexionen in Form fließender Projektionen in Kurztexte und Gedichte in deutscher Sprache.

(International students engage in dialogue with the work "mare nostrum" by artist Markus Kaesler. Through the filter of their cultures, they capture their impressions and reflections in the form of flowing projections in short texts and poems in German.)

Die Arbeit entstand im Rahmen einer Künstlerresidenz in Sète mit der Unterstützung von M28 – Terres de culture, der Stadt Sète, der Stadt Heidelberg, dem Maison de Heidelberg, Centre Culturel Allemand in Montpellier und der Volksbank Kurpfalz.

Veranstalter (organizer):
Internationales Studienzentrum der Universität Heidelberg
(International Study Centre, University of Heidelberg)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

WORKSHOP-REIHE (WORKSHOP SERIES)

Projekt „mitgestalten.hd“



Das Projekt „mitgestalten.hd“ bietet Migrant:innen der ersten Generation in Heidelberg einen geschützten Raum, um durch Empowerment-Workshops Selbstvertrauen aufzubauen, Kommunikationsbarrieren zu überwinden und praktische Wege zu entdecken, wie sie ihre neue Heimat aktiv mitgestalten können. In fünf Modulen arbeiten wir gemeinsam im „Belonging Circle“ an der Identitätsbildung, schärfen interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten und stärken Alltagsmut und Resilienz. Wir werden auch lernen, unsere Geschichten als Ressource für Engagement zu nutzen und konkrete Ansatzpunkte für die lokale Teilhabe zu entdecken.

(The project mitgestalten.hd gives first-generation immigrants in Heidelberg a safe space to build confidence, overcome communication barriers, and explore ways to actively shape their new home. Through five modules in a "Belonging Circle," participants develop identity, intercultural communication skills, resilience, and learn to use their own stories as a resource for local engagement.)

Veranstalter (organizer): mitgestalten.hd

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (register here):
<https://luma.com/mitgestalten.hd>

Sprache (language): Deutsch und Englisch
(German and English)

Wir freuen uns, wenn Du Teil unserer Community wirst! Folge uns auf Instagram www.instagram.com/mitgestalten.hd um die neuesten Updates zu erhalten.



Workshoptermine

1. „Belonging Circle“ Workshop zu Zugehörigkeit und Identität: Freitag, 13. März, 17.00 Uhr
2. Workshop zu Interkultureller Kommunikation: Samstag, 21. März, 10.00 Uhr
3. Workshop zu Alltagsstärke & Zivilcourage: Samstag, 28. März, 15.00 Uhr
4. Workshop zu Antidiskriminierung & Vielfaltsbotschafter:in werden: Samstag, 18. April, 15.00 Uhr
5. Workshop zu soziale, politische Teilhabe vor Ort: Samstag, 09. Mai, 15.00 Uhr



Start:
FR, 13. März, 17.00 Uhr
Folgetermine siehe Text



Interkulturelles Zentrum
Altes Tabakmuseum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

VORTRAG (PRESENTATION)

Taking the Blackpill – Die „Incel-Community“ und ihre Überzeugungen / Angela Frick



Schon mal von der blauen und der roten Pille gehört? Nein? Vielleicht aber von Chads und Staceys? Oder von der Blackpill? Wenn einem das alles nichts sagt, hatte man vermutlich noch wenig Überschneidungspunkte mit der so genannten „Incel-Community“. Als „Incel“, ein Kofferwort zusammengesetzt aus „involuntary“ (unfreiwillig) und „celibacy“ (Zölibat), beschreiben sich junge heterosexuelle Männer, die unfreiwillig im Zölibat leben. Um sich diesen Umstand zu erklären, finden sich „Incels“ im Internet zusammen und suchen Gründe, oder besser Schuldige für dieses Problem: den Feminismus, die Frauen, das „Weltjudentum“ – die Feindbilder sind schnell gezeichnet. Und wer ein Feindbild hat, kann Rachepläne schmieden und diese auch umsetzen. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Welt der „Incels“, ihre Anschlussfähigkeit an rechte Ideologien und die Gefahr, die von ihr ausgeht.

Angela Frick ist freischaffende Soziologin und Bildungsreferentin. Sie arbeitet zu den Themen Männlichkeit, Antifeminismus und rechte Geschlechterpolitik.

(A lecture explores the "Incel" community, examining its online culture, links to right-wing ideologies, and the social dangers of its extremist beliefs.)

Veranstalter (organizer):

Eine Veranstaltung in Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Heidelberg mit der Volkshochschule Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (register here): www.vhs-hd.de
Tel. 06221 911911

Sprache (language): Deutsch (German)



 **FR, 13. März**
19.00 Uhr

 **Volkshochschule Heidelberg**
Bergheimer Straße 76
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Psychische Folgen von Flucht und Migration



Verstehen und Handeln im Kontext des Mentoring-Programms von Chancen gestalten Heidelberg e. V.

Viele Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten haben bedrohliche, belastende und traumatische Lebensereignisse erlebt. Eine zentrale Herausforderung in der Gesundheitsförderung und Prävention besteht darin, Angebote so zu gestalten, dass sie die Zielgruppe erreichen. Ein vielversprechender Ansatz ist der Einbezug von Peers – Menschen, die als vertrauenswürdige und glaubwürdige Vorbilder wahrgenommen werden. Mit seinem Mentoring-Programm richtet sich der Verein Chancen gestalten Heidelberg e. V. seit 2015 an zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene. Beim Mentoring begegnen sich Menschen im Eins-zu-eins-Kontakt, tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander. Dabei werden alle Mentor:innen von Chancen gestalten Heidelberg e. V. in verschiedenen Seminaren auf ihre Rolle vorbereitet. Das Seminar „Psychische Folgen von Flucht und Migration“ soll für das Thema psychische Gesundheit sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufgreifen. Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

wird das Seminar für Interessierte geöffnet. Maximal 20 Teilnehmende.

(A workshop by Chancen gestalten Heidelberg e. V. uses peer mentoring to support young migrants, addressing mental health challenges from displacement and providing guidance through one-on-one exchanges and preparatory training.)

Veranstalter (organizer): Chancen gestalten Heidelberg e. V. – Gestaltet wird das Seminar seit mehreren Jahren von Nadja Steegmaier. Sie ist Vereinsmitglied und als Psychologische Psychotherapeutin tätig.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Sprache (language): Deutsch (German)

Anmeldung (register here):



Anmeldefrist (registration deadline):
13. März (13th March)



 **SA, 14. März**
9.30 – 14.30 Uhr

 **Transferzentrum**
Bergheimer Straße 104
69115 Heidelberg

SA, 14. März
11.00 Uhr

Völkermuseum
Heidelberg
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg



EVENT

Heidelberg Holi 2026: Colors of Unity



Holi – das indische Fest der Farben – ist ein fröhliches und inklusives Fest, das für Gleichheit, Begegnung und den Abbau sozialer Grenzen steht. In seiner Tradition verbindet Holi Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Religion oder sozialem Hintergrund und lädt dazu ein, Vielfalt sichtbar zu feiern. Mit Musik, Tanz, gemeinsamem Essen und farbenfrohem Spiel entsteht ein offener Raum, in dem Gemeinschaft, Respekt und Wertschätzung erfahrbar werden. Unter dem Motto „Colors of Unity“ setzt das Holi 2026 ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung: ein Fest, das Menschen zusammenbringt, Brücken baut und die Botschaft der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ unterstützt – „100 % Menschenwürde“.

(Holi — the Indian Festival of Colors — is a joyful and inclusive celebration that symbolizes equality, openness, and the breaking down of social boundaries. Rooted in a long cultural tradition, Holi brings people together across languages, ages, religions,

and backgrounds, inviting everyone to celebrate diversity in a vibrant and welcoming way. Through music, dance, shared food, and playful color festivities, Holi creates a space where community, respect, and human dignity become tangible. Under the 2026 theme “Colors of Unity,” this year’s Holi stands as a clear statement against racism and exclusion, building connections and supporting the core message of the “International Weeks Against Racism” — “100% human dignity.”)

Veranstalter (organizer): LIVE IN Heidelberg

Eintritt (entrance fee): Preise ab 25 Euro, inklusive Mittagessen, Farben, Wasser und Programm (Prices starting from 25 euros, includes lunch, colors, water & program)

Sprache (language): Englisch (English)

Anmeldung unter (register here):



Anmeldefrist (registration deadline):
12. März (12th March)

SA, 14. März
16.15 – 18.45 Uhr

Goldene Rose
Hegenichstraße 10
69124 Heidelberg



WORKSHOP

Tango Argentino – Begegnung auf Augenhöhe



Der Tango Argentino ist eine soziale Tanzkultur, die Ende des 19. Jahrhunderts in den Hafenvierteln von Buenos Aires und Montevideo entstanden ist. Geprägt von Migration, sozialer Ungleichheit und kultureller Vielfalt entwickelte sich der Tango als Ausdruck von Begegnung, nonverbaler Kommunikation und gegenseitigem Respekt.

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ lädt der Workshop dazu ein, diese Werte praktisch zu erfahren. Tango wird hier nicht als Show oder Leistungssport vermittelt, sondern als gemeinsame Begegnung ohne Worte. Er basiert auf Körpersprache, Aufmerksamkeit und dem bewussten Wahrnehmen des Gegenübers. Die Rollen im Tango sind funktional, nicht hierarchisch. Sprachliche, kulturelle oder soziale Unterschiede treten in den Hintergrund.

Ab 18.45 Uhr wird die Chacarera vorgestellt, ein traditioneller argentinischer Volkstanz, der in der Gruppe getanzt wird und Gemeinschaft sowie Offenheit fördert. Der Workshop richtet sich

an alle Interessierten. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einzelpersonen und Paare sind willkommen.

Um 19.30 Uhr beginnt die Milonga, der soziale Tangotanzabend (kostenlos für Workshop-Teilnehmende).

(A workshop introduces Argentine Tango and the traditional Chacarera, emphasizing connection, nonverbal communication, and mutual respect. Participants experience dance as a shared, inclusive practice that transcends language, culture, and social differences. No prior dance experience is required; individuals and couples are welcome.)

Veranstalter (organizer): Intango

Eintritt (entrance fee): 16.15 – 18.45 Uhr: 45 Euro / Person, kostenlos für Studierende, Azubis und Kulturpass-Inhaber (16.15 – 18.45 h: 45 euros, free of charge for students, apprentices and Kulturpass holders)

Anmeldung (register here): www.intango.de/kurse

Sprache (language): Deutsch (German)
Englisch auf Anfrage (English on request)

WORKSHOP

Bollywood-Tanz-Workshop



Bollywood-Tanz gehört zu den beliebtesten Tanzformen weltweit. Mit seinem eleganten Stil, den farbenfrohen und lebendigen Kostümen sowie den mitreißenden Rhythmen begeistert er Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Kulturen. Er zeigt eindrucksvoll, dass Tanz Grenzen von Religion, Sprache und Kultur mühelos überwinden kann. Dieser besondere Kurs bietet ein Bollywood-Tanz-Workout, das sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet ist. Bewegung, Freude und Geselligkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Ob Einsteiger oder Profi – dieser inspirierende Workshop motiviert, stärkt das Körpergefühl und trägt zu körperlichem wie seelischem Wohlbefinden bei.

Geleitet wird der Kurs von Supriha Rao, Leiterin der Natya Nupuram Indischen Tanzakademie. Der Kurs ist für Teilnehmer ab 14 Jahren zugänglich.

(This special session offers a Bollywood dance workout designed for both beginners and intermediate dancers to encourage physical activity, fun, and socializing at the same time.)

Course is led by Supriha Rao who also leads the Natya Nupuram Indische Tanzakademie and is open to all aged 14 and above.)

Veranstalter (organizer):

Natya Nupuram Indische Tanzakademie

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)**Anmeldung (registration):** Natya.Nupuram@gmail.com**Anmeldefrist (registration deadline):**

9. März (9th March)

Sprache (language): Deutsch und Englisch

(German and English)



SA, 14. März, 17.00 Uhr



International Welcome
Center Heidelberg (IWCH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)



To Make A Stranger Your Own

Dokumentarfilm von Andrei Coca und Ayon Mukherji
mit anschließendem Gespräch

Der Dokumentarfilm begleitet vier Familien aus religiösen und gesellschaftlichen Minderheiten, die in drei Regionen Nordindiens Opfer gewalttätigen Hasses wurden. In ihren Erzählungen, die sich zwischen Schmerz und Hoffnung bewegen, reflektieren die Familien über Vergebung, Gerechtigkeit, Demokratie und die Bedeutung eines guten Lebens in einer vielfältigen und zugleich fragilen Gesellschaft.

(The documentary follows four families from religious and social minorities in three regions of Northern India who became victims of violent hate. Through personal stories shaped by both grief and resilience, they reflect on forgiveness, justice, democracy, and what it means to live well in a diverse yet fragile society. A panel discussion with filmmakers and experts follows.)

www.karlstorkino.de/programm/to-make-a-stranger-your-own/

Unterstützt von „heARTblicke“ – ein Projekt der Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V., in Kooperation mit den Fachschaften für Ethnologie und Südasiastudien der Universität Heidelberg.

2025 | Indien – Deutschland | 125 Min | OmdU + engl. UT

Veranstalter (organizer):

Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.

Eintritt (entrance fee):

9,50 Euro, ermäßigt 5 Euro, solidarischer Beitrag willkommen (9.50 euros, reduced 5 euros, solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (register here): www.karlstorkino.de

Tel. 06221 97 89 18

Anmeldefrist (registration deadline):

14. März (14th March)

Sprache (language): Hindustani (Original)

mit deutschen und englischen Untertiteln

(Hindustani (Original) with German and English subtitles)



SO, 15. März, 11.00 – 14.00 Uhr



Karlstorkino
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

EVENT

Interkultureller Abend mit Fastenbrechen



Muslime weltweit feiern den Fastenmonat Ramadan, der dieses Jahr in die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ fällt. Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich zu einem interkulturellen „Get-together“ ein, um gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus zu setzen. Freuen Sie sich auf das traditionelle Fastenbrechen („Iftar“) bei Sonnenuntergang. Zudem wird es begleitende Programmpunkte geben, die den Abend besonders machen. Mit der Veranstaltung möchten wir die muslimische Tradition des Fastenbrechens in Gemeinschaft erlebbar machen und ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander fördern.

(Muslims worldwide celebrate Ramadan, which this year coincides with the "International Weeks Against Racism". This event invites participants to an intercultural gathering with a traditional sunset Iftar, alongside special activities, promoting community, respect, and appreciation for diversity.)

Veranstalter (organizer): EVA – Empathie – Vielfalt – Austausch. Frauenverein Heidelberg e. V.; Quartiersmanagement Hasenleiser; CA (Collegium Academicum)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (register here):

Tel. 06221 330330

quartiersmanagement@hasenleiser.net

Anmeldefrist (registration deadline):

9. März (9th March)

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 15. März

Einlass: 17.00 Uhr

Beginn: 17.30 Uhr



Aula CA

(Collegium Academicum)

Marie-Clauss-Straße 3

69126 Heidelberg



SO, 15. März
20.00 Uhr



Konzerthaus
Stadthalle Heidelberg
Neckarstadt 24
69117 Heidelberg

KONZERT (CONCERT)



Aynur: Rabe – Erhebt Euch!

Im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals

Aynur Doğan gilt als die Stimme Kurdistans schlechthin. 1975 in einem ostanatolischen Dorf in eine kurdisch-alevitische Familie geboren, bekam sie einen türkischen Vornamen und zog mit ihrer Familie Anfang der 1990er-Jahre nach Istanbul, wo sie das Gymnasium abschloss und erstmals mit Musik in Berührung kam. Schnell wurde sie berühmt; der bekannte Cellist Yo-Yo Ma nahm sie mit auf Touren seines Silk Road Ensembles. Mit ihrer charakteristischen kraftvoll-poetischen Stimme singt Aynur traditionelle kurdische Lieder und eigene Kompositionen, mal druckvoll und voller Temperament, dann wieder sanft und elegisch. Begleitet wird sie von einem hervorragenden Sextett internationaler Musiker*innen auf traditionellen und westlichen Instrumenten.

she rose to fame in Istanbul and has performed with Yo-Yo Ma's Silk Road Ensemble. Her powerful, poetic voice is accompanied by a talented international sextet on both traditional and Western instruments.)

Veranstalter (organizer):

Heidelberger Frühling gGmbH

Eintritt (entrance fee):

52 / 43 / 35 / 29 / 20 / 15 Euro

50 % Ermäßigung für Kinder und Schüler*innen, Familien, Heidelberg-Pass-Inhaber*innen. Alle Personen unter 30 Jahren erhalten ab drei Tagen vor der Veranstaltung im Webshop sowie an der Abendkasse Tickets für 8 Euro für alle noch verfügbaren Plätze.

52 / 43 / 35 / 29 / 20 / 15 euros

50% discount for children and students, families, and Heidelberg Pass holders. All attendees under 30 can purchase tickets for 8 euros for any remaining seats from three days before the event via the webshop or at the box office.

Sprache (language): Zeitgenössische kurdische Volkslieder (contemporary Kurdish folk songs)



(Aynur Doğan, known as the voice of Kurdistan, blends traditional Kurdish songs with her own compositions. Born in 1975 in Eastern Anatolia,



 **SO, 15. März, 20.00 Uhr**
 **Karlstorkino**
 Marlene-Dietrich-Platz 3
 69126 Heidelberg

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Lissy



Berlin, 1932. Lissy stammt aus dem sozialdemokratischen Arbeitermilieu. Sie heiratet Alfred, einen bürgerlichen Angestellten, der ihr Stabilität und ein besseres Leben verspricht. Doch die Wirtschaftskrise trifft auch ihn: Alfred verliert seine Stelle – ausgerechnet bei einem jüdischen Arbeitgeber – und findet keine neue Arbeit. In seiner Verzweiflung und auf der Suche nach Halt verfällt er der Propaganda der Nationalsozialisten und tritt der SA bei. Auch Lissys Bruder Paul, früher Jungkommunist, trägt die SA-Uniform. Seine Agitation gegen die rechten Kapitalisten allerdings passt den Nazis nicht ins Konzept.

Konrad Wolf blendet in seinem dritten Spielfilm zurück in die Anfangsjahre des Nationalsozialismus und durchleuchtet die Gefühlskonflikte von Kleinbürgern und Mitläufern Hitlers.

Die Geschichte basiert auf einem Roman des jüdischen Autors F. C. Weiskopf, der 1939 fliehen und auswandern konnte.

(Set in Berlin in 1932, the film follows Lissy and her family as economic hardship drives her husband and brother toward the Nazis. It explores the emotional conflicts of ordinary citizens during the rise of National Socialism, based on F. C. Weiskopf's novel.)

Veranstalter (organizer): Medienforum Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee):

9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro für Mitglieder des Medienforums
 (9 euros regular / 6.50 euros reduced / 5 euros for Mediaforum members)

Sprache (language): Deutsch (German)



HELMHOLTZ GYMNASIUM

Am Helmholtz-Gymnasium stehen wir gemeinsam gegen Rassismus auf und setzen ein starkes Zeichen für Respekt, Vielfalt und Menschenwürde.

Ort (location): Helmholtz-Gymnasium
Heidelberg, Rohrbacher Straße 102, 69126 Heidelberg
Veranstalter (organizer): Helmholtz-Gymnasium Heidelberg
keine Anmeldung möglich: Schulinterne Veranstaltung
(no registration possible: internal school event)

AUSSTELLUNG (EXHIBITION) | MO, 16. MÄRZ, 9.30 UHR

Statements gegen Rassismus am HGH

Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums schreiben Statements gegen Rassismus auf Plakate, die anschließend im Schulhaus aufgehängt werden.

(Students at Helmholtz-Gymnasium create anti-racism statements on posters, which are then displayed throughout the school building.)



GESPRÄCH (TALK) | DI, 17. MÄRZ, 9.30 UHR

Statements gegen Rassismus am HGH

In den Klassen wird über Herkunft und Familiengeschichte gesprochen. Wer möchte, darf traditionelle Kleidung aus der eigenen Kultur tragen.

(Classes discuss background and family history, and students who wish may wear traditional clothing from their own culture.)



GESPRÄCH (TALK) | MI, 18. MÄRZ, 9.30 UHR

Recherche über Migration, Integration und Rassismus im Sport

Schülerinnen und Schüler recherchieren im Unterricht zu den Themen Migration, Integration und Rassismus im Sport.

(Students research migration, integration, and racism in sports as part of their lessons.)



GESPRÄCH (TALK) | DO, 19. MÄRZ, 11.05 UHR

Interviewing am HGH

Die Schülerinnen und Schüler interviewen sich gegenseitig zu ihren Erfahrungen mit Rassismus und besprechen anschließend die Ergebnisse in den Klassen.

(Students interview one another about their experiences with racism and then discuss the results in class.)



EVENT | FR, 20. MÄRZ, 7.45 UHR

Internationales Buffet in den Klassen

Das Essen aus verschiedenen Ländern wird gemeinsam in den Klassen gegessen.

(Food from different countries is shared and eaten together in class.)



100%
MENSCHEN WÜRDE
ZUSAMMEN
GEGEN
RASSISMUS & RECHTSEXTREMISMUS





 **MO, 16. März, 18.00 Uhr**

 Hörsaal
des Historischen Seminars
Grabengasse 3–5
69117 Heidelberg
Eingang über Seminarstraße
nicht barrierefrei

GESPRÄCH (TALK)

Neue Soziale Bewegungen in Heidelberg 1960–80: Erinnerungen, Engagement, Wirkung



Wir laden zur Präsentation studentischer Oral-History-Interviews und einer Podiumsdiskussion mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Studierenden ein. Im Mittelpunkt stehen die neuen sozialen Bewegungen in Heidelberg zwischen 1960 und 1980 – eine Phase intensiver politischer Auseinandersetzungen, in der Studierende entscheidende Impulse für gesellschaftliche Veränderungen setzten. Besonders prägend war die kritische Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der Stadt sowie Uni und ihren institutionellen Kontinuitäten. Darüber hinaus setzten sich Protestierende u. a. gegen Rassismus, Imperialismus oder für die Rechte der Frauen ein. Die Interviews sowie die Podiumsdiskussion zeigen, wie Erinnerungen an damaliges Engagement und gesellschaftlichen Wandel heute bewertet werden und welche Bedeutung diese Erfahrungen für aktuelle Debatten über Menschenwürde, Antirassismus und demokratische Teilhabe haben.

Auf dem Podium sprechen neben Studierenden, vertreten durch James Dahmes, die Zeitzeuginnen Molli Hiesinger und Prof. Dr. Ute Straub sowie der Zeitzeuge Burkhard Braunbehrens.

(A student-led presentation and panel explore Heidelberg's 1960–1980 social movements, student activism, and protests against racism and injustice, reflecting on their relevance for today's debates on human dignity and democracy.)

Veranstalter (organizer): Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg; Heidelberger Lupe e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

Moderation (host): Verena Meier

WORKSHOP

Vorurteile in Bewegung: Theater der Vielfalt – Perspektiven wechseln – Haltung zeigen



Der Workshop lädt dazu ein, Diskriminierungssensibilität und den Anti-Bias-Ansatz auf eine lebendige, kreative Weise zu entdecken. Dabei rückt der Anti-Bias-Ansatz in den Mittelpunkt: ein pädagogischer Zugang, der eigene Vorurteile, gesellschaftliche Machtverhältnisse und unbewusste Denkmuster sichtbar macht – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Neugier und Reflexion. Mit Methoden der Theaterpädagogik erforschen die Teilnehmenden, wie Diskriminierungsmechanismen im Alltag entstehen und wie wir ihnen sensibel und verantwortungsvoll begegnen können. Durch körperliche Improvisationen, Perspektivwechsel und szenische Experimente entsteht ein sicherer Raum, in dem Vielfalt, Zugehörigkeit und Ausgrenzung erfahrbar werden. Der Workshop stärkt die Fähigkeit, Diskriminierung wahrzunehmen, sich kritisch zu positionieren und solidarisch zu handeln. Wer Lust hat, eigene Muster zu hinterfragen und

gesellschaftliche Themen kreativ zu erkunden, ist hier genau richtig. Der Workshop findet im Rahmen der Montagsreihe der TSB statt.

(The workshop uses creative, theater-based methods to explore the Anti-Bias approach, helping participants recognize discrimination, reflect on biases, and practice inclusive, responsible behavior.)

Veranstalter (organizer):

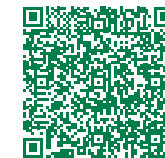
Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V.

Eintritt (entrance fee): 30 Euro (30 euros)

Sprache (language): Deutsch (German)

Anmeldung (register here):

workshops@theaterberatung-bw.de

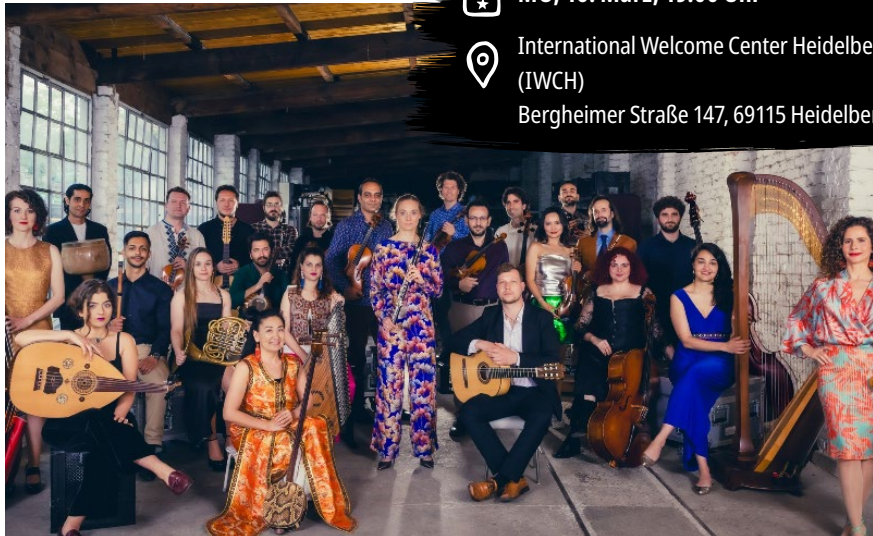


Anmeldefrist (registration deadline): 2. März (2nd March)



 **MO, 16. März, 19.00 Uhr**

 Theodor-Heuss-Realschule
Plöck 103–105
69117 Heidelberg



MO, 16. März, 19.00 Uhr



International Welcome Center Heidelberg
(IWCH)
Bergheimer Straße 147, 69115 Heidelberg

WORKSHOP

Transkulturelle Musiksession



Musikmachen über alle Grenzen hinweg – mit Instrumenten verschiedener Stile und Kulturen, egal ob professionell oder als Hobby; das wird möglich durch die Methode des einzigartigen Bridges Kammerorchesters aus Frankfurt! Bei diesem Workshop kann jede*r Interessierte mit einem transportablen Instrument mitspielen, unabhängig vom Spielniveau. Gespielt werden insgesamt fünf Stücke unterschiedlicher Kulturregionen in flexiblen und einfachen Arrangements. Noten werden im Voraus zugesandt, sind jedoch keine Voraussetzung für den Workshop. Wer möchte, kann daraufhin am 18. April im großen Play-Along mit dem gesamten Bridges Kammerorchester im Musikfestival Heidelberger Frühling mitwirken, worauf der Workshop vorbereitet. Anmeldungen bis 28. Februar und Infos unter www.heidelberger-fruehling.de/play-along.

(Making music across cultures—anyone can join, regardless of skill, using instruments from different styles. The workshop prepares participants to play five pieces from various cultural regions and culminates in a play-along with the Bridges Chamber Orchestra at the Heidelberger Frühling Musikfestival.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Frühling gGmbH

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
f.spohr@heidelberger-fruehling.de

Anmeldefrist (registration deadline):
28. Februar, Nachmeldungen möglich
(28th February, late registrations accepted)

Sprache (language):
Deutsch (German)



GESPRÄCH (TALK)

Alena Buyx. Michel Friedman. Igor Levit: Brauchen wir eine neue Aufklärung?

Podiumsdiskussion und musikalische Reflexion im Rahmen des Heidelberger Frühling Musikfestivals



„Zurück nach vorn“ lautet das Motto des Heidelberger Frühling Musikfestivals 2026, das seine Rückkehr ins sanierte Konzerthaus Stadthalle Heidelberg feiert. Dieser Leitgedanke versteht sich als Plädoyer für Kontinuität durch Erneuerung, für die Rückbindung an Werte wie Neugier, Offenheit und Diskursfreude, die das Festival seit seiner Gründung tragen. Das Motto legt auch die Frage nahe, inwiefern die im Konzerthaus Stadthalle praktizierte Kunst, vor allem die mit einem sehr spezifischen historisch-kulturellen Kontext verknüpfte „klassische“ Musik uns weiterhin Maßstäbe, vielleicht gar Werte vermitteln kann für ein tolerantes Miteinander. Drei politisch geschulte Zeitgenoss*innen, die erfahren haben, wie entscheidend gezielte Förderung für ihre eigene persönliche Entwicklung war und seit langem engagiert für eine gerechtere Welt eintreten, reflektieren ihr eigenes Herkommen und zeigen Wege nach vorn auf. Igor Levit musiziert dazu alte Musik von Johann Caspar von Kerll und neuere Musik von Bill Evans.

(The 2026 Heidelberger Frühling Musikfestival, titled “Back forward” celebrates its return to the renovated Stadthalle, reflecting on continuity through renewal and how classical music can inspire openness and tolerance. Political activists share their experiences and visions, accompanied by Igor Levit performing works from Johann Caspar von Kerll and Bill Evans.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Frühling gGmbH

Eintritt (entrance fee):

29 Euro. 50 % Ermäßigung für Kinder und Schüler*innen, Familien, Heidelberg-Pass-Inhaber*innen. Alle Personen unter 30 Jahren erhalten ab drei Tagen vor der Veranstaltung im Webshop sowie an der Abendkasse Tickets für 8 Euro für alle noch verfügbaren Plätze.

(29 euros. 50% discount for children and students, families, and Heidelberg Pass holders. All attendees under 30 can purchase tickets for 8 euros for any remaining seats from three days before the event via the webshop or at the box office.)

Sprache (language): Deutsch (German)



MO, 16. März
19.30 Uhr



Konzerthaus Stadthalle Heidelberg
Neckarstadt 24, 69117 Heidelberg



WORKSHOP

KLICKwinkel: Ein Fotografie-Workshop über Macht, Blick und Bild



Der Workshop verbindet fotografische Praxis mit einer kritischen Auseinandersetzung von Bildsprache und gesellschaftlichen Perspektiven. In dem zweitägigen Format fotografieren die Teilnehmenden ihre Perspektiven auf Alltag, Umfeld und öffentlichen Raum. Dabei setzen sie sich damit auseinander, wie Bilder Wahrnehmungen prägen, Stereotype verstärken oder neue Perspektiven eröffnen können. Anhand ausgewählter Beispiele aus dokumentarischer, sozialer und aktivistischer Fotografie sprechen wir über Repräsentation, Sichtbarkeit und Verantwortung im Umgang mit Bildern. Dabei nutzen wir die Photovoice-Methode: Die Teilnehmenden arbeiten mit einer vorgegebenen oder selbst gewählten Fragestellung und erstellen eine kleine Bildserie, die beobachtete Situationen, Strukturen oder Perspektiven sichtbar macht. Der Workshop richtet sich an Menschen unterschiedlicher Hintergründe und lädt dazu ein, Fotografie als Werkzeug für Reflexion und gesellschaftlichen Dialog zu

nutzen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; Digitalkameras werden für die Dauer des Workshops zur Verfügung gestellt.

(The two-day workshop combines photography with critical reflection on representation, stereotypes, and social perspectives. Using the Photovoice method, participants create image series that explore everyday life and public spaces, fostering reflection and dialogue. No prior experience is required; digital cameras are provided.)

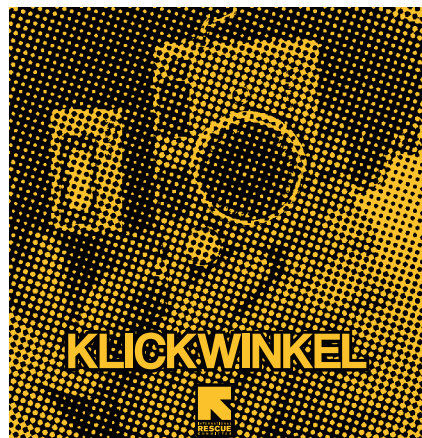
Veranstalter (organizer):

International Rescue Committee (IRC) Deutschland

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): klickwinkel@rescue.org
oder Nachricht an 0176 84964790

Sprache (language): Deutsch (German)



**DI, 17. März und
DI, 24. März
16.00 – 19.00 Uhr**



Interkulturelles
Zentrum Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg
im Glaspavillon

WORKSHOP

Erzählcafé Heimat(en)



Der Teddybär, der auf der Flucht ein wichtiger Begleiter war, oder der Schlüssel, der an das zurückgelassene Haus erinnert – Objekte sind Erinnerungsträger, die Menschen auf freiwilligen oder erzwungenen Wanderungen begleiten und Verbindungen schaffen. Bringen Sie solche Erinnerungsträger mit zu unserem Erzählcafé. Berichten Sie, was Ihr Objekt für Sie bedeutet, wie es Zugehörigkeit schafft. In den individuellen Geschichten werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Heimerfahrungen erkenntlich. Sie laden uns ein, gemeinsam und im Austausch mit Wissenschaftler*innen des „SFB Heimat(en)“ über das, was Heimat ausmacht, nachzudenken.

(Objects like a teddy bear or a key from a former home carry memories and a sense of belonging. Participants are invited to bring such items to a storytelling café, share their significance, and explore with researchers from “SFB Heimat(en)” what home means. The workshop is for people with migration experience, and places are limited.)

Veranstalter (organizer):

Eine Veranstaltung des Sonderforschungsbereichs SFB 1671 Heimat(en) der Universität Heidelberg in Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (register here): anmeldung.iz@heidelberg.de

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 18. März, 18.00 Uhr



International Welcome
Center Heidelberg (IWCH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION (FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)



From Swastika to Jim Crow

This powerful documentary sheds light on the little-known story of Jewish refugee scholars from Nazi Germany who found sanctuary at Historically Black Colleges and Universities in the racially segregated Southern United States. Remarkable interviews with these dedicated scholars and their brilliant students, along with a wealth of archival footage, are interwoven to reveal the connections between institutional racism in the United States and antisemitism in Germany. The film is not merely a sobering history lesson; it is an inspiring, often humorous story of cultural clash, and solidarity amidst oppression. This documentary celebrates the extraordinary relationships and the vibrant community of intellect and spirit that emerged under the most challenging

circumstances, inspiring viewers to reflect on the power of collaboration and resilience in the pursuit of knowledge and understanding. Audience members are invited to participate in a discussion on building a diverse and inclusive Culture of Remembrance to address antisemitism, racism, and xenophobia.

Veranstalter (organizer):

Brückenbauer-Initiative für Inklusive Erinnerung

Eintritt (entrance fee):

frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language):

Englisch (English)



**MI, 18. März
19.00 Uhr**



**Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
Gebäude C, Raum 412 (4. OG)
69115 Heidelberg**



GESPRÄCH UND AUSSTELLUNG (TALK AND EXHIBITION)



Würde statt Ausbeutung auf unseren Tellern

Francesco Piobichchi, Künstler und Sozialaktivist, berichtet über seine Arbeit in Rosarno, über seine Bilder und über die Situation der Geflüchteten dort – insbesondere über die Ausbeutung auf den Obstfeldern – sowie darüber, was jede Konsumentin und jeder Konsument tun kann, um diese zu beenden.

Veranstalter (organizer):

Weltladen Heidelberg und Volare e. V.

Eintritt (entrance fee):

frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language):

Englisch (English)



(Artist and social activist Francesco Piobichchi talks about his work in Rosarno, his images, and the situation of refugees there, focusing on exploitation in the fruit fields and what consumers can do to help put an end to it.)



MI, 18. März, 19.00 Uhr



**WeltHaus Heidelberg
Kurfürsten-Anlage 25
69115 Heidelberg**



IW CH

international
welcome center
Heidelberg



**GESPRÄCH (TALK)**

Menschenwürde auch im Krieg?

Eine Heidelbergerin in der Ukraine

Xenia Kelch hat Familie und viele Bekannte in der Ukraine. Im vergangenen Winter ist sie dorthin gereist und hat viele dringend benötigte Hilfsgüter mitgenommen, die sie dank der großzügigen Unterstützung einer Heidelberger Familienstiftung finanzieren konnte. Sie berichtet von ihren Begegnungen mit den Menschen dort, die versuchen, unter den schwierigsten Lebensbedingungen des Krieges ihre Würde zu bewahren.

(Xenia Kelch has family and many acquaintances in Ukraine. Last winter, she traveled there, bringing much-needed aid funded by the generous support

of a Heidelberg family foundation. She shares her experiences meeting people who strive to preserve their dignity under the harshest conditions of war.)

Veranstalter (organizer):
Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

**WORKSHOP**

Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen



Was tun gegen abwertende Parolen im Alltag? Das Handlungs- und Argumentationstraining informiert über und sensibilisiert für menschenverachtende Einstellungen, Diskriminierung und ungleiche Chancen in der Gesellschaft. Das Training vermittelt Strategien für zivilcouragiertes Verhalten in der Konfrontation mit rechten Parolen und Vorurteilen und bietet Raum, um diese einzüben. In spielerischen Modellsituationen wird die eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeit ausgebaut. Menschenverachtende Argumente, politische (Pseudo-)Erklärungen und populistische Sprüche werden auf ihre emotionale Basis, ihre Wirkung und ihre inhaltliche Bezugnahme überprüft. Eigene Überzeugungen und Stärken werden für die Argumentation nutzbar gemacht.

(Online training to respond to right-wing slogans. Participants learn to recognize discrimination, practice civil courage, and strengthen their arguments through interactive exercises over two consecutive Thursdays.)

Veranstalter (organizer): „Integration durch Sport“ im Badischen Sportbund Nord e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):



Anmeldefrist (registration deadline):
4. März (4th March)

Sprache (language): Deutsch (German)



 **DO, 19. März und**
DO, 26. März
17.30 – 21.00 Uhr

 digital



WORKSHOP

Belonging – Theatre for an Intercultural City



Join our theatre workshop! A space to explore themes of being new, arriving, identity and living together in a diverse society. Through movement, improvisation and storytelling we create a space to celebrate differences, to question stereotypes, listen to each other and make theatre together. For people who are new somewhere – or just curious about others. What means Heidelberg for you? No acting experience needed. Open to everyone who feels like exploring, connecting and creating or is just curious about movement and theatre. To bring with you: Commitment after binding registration, motivation and punctuality. First open workshop, with more possibly to follow. Looking forward to meeting you there!

Veranstalter (organizer):

Theaterpädagogik vor Ort e. V. – The workshop is led by Felicitas Menges, a theatre maker interested in intercultural exchange and social theatre.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Spenden willkommen! (donations are welcome!)

Anmeldung (registration):

info@theaterpaedagogikvorort.de

Anmeldefrist (registration deadline): 17. März, 18.00 Uhr
(17th March, 18.00 h)

Sprache (language): Englisch (English)



DO, 19. März
18.00 Uhr



International Welcome Center
Heidelberg (IWCH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



WORKSHOP

Zivilcourage – nur Mut, sonst nichts? Gewaltfrei eingreifen in Diskriminierungssituationen



„Warum habe ich neulich in der Straßenbahn nicht den Mund aufgemacht, als eine Migrantin verbal angegriffen wurde?“ Scheinbar keine große Aktion. Aber häufig fehlt uns der Mut und wir wissen nicht, wie wir eingreifen sollen und tun einfach nichts.

Welche Alternativen gibt es in diesen alltäglichen Situationen zum Wegsehen, Draufhauen oder Fliehen? Auf was kommt es an? Wie kann ich in der Öffentlichkeit aktiv verändernd eingreifen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Mit persönlichen Erfahrungen und dem Forumtheater von Augusto Boal (ein experimentelles Rollenspiel aus dem „Theater der Unterdrückten“) werden wir ausprobieren, wie wir beim nächsten Mal Zivilcourage in die Praxis umsetzen. Kurze Inputs vermitteln die Funktion von Vorurteilen und das Grundmodell der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ nach Wilhelm Heitmeyer. Zivilcourage ist das Gegenteil von persönlicher Resignation und öffentlichem Schweigen.

(Workshop on civil courage: learning how to intervene nonviolently in situations of discrimination. Through discussion, role-play, and practical exercises, participants explore strategies to act confidently, challenge prejudice, and practice speaking up instead of staying silent.)

Veranstalter (organizer):

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): rene.wanie@wfga.de

Anmeldefrist (registration deadline):

13. März (13th March)

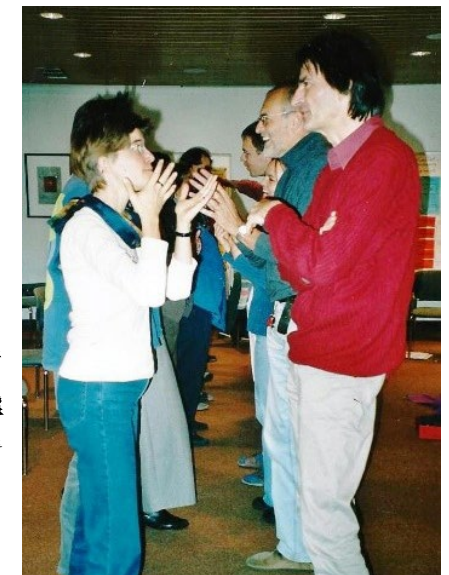
Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 19. März
18.00 – 22.00 Uhr



Interkulturelles Zentrum Heidelberg
Bergheimer Straße 147
Gebäude C, Raum 412 (4. OG)
69115 Heidelberg



LESUNG MIT AUTORENGESPRÄCH (READING WITH AUTHOR DISCUSSION)



Otto Küsel – Auschwitz-Häftling Nr. 2 und ein unbekannter deutscher Held

Otto Küsel, von den Nationalsozialisten als „Berufsverbrecher“ bezeichnet, kam im Mai 1940 als Häftling Nr. 2 nach Auschwitz. Dort sollte er als Kapo andere Gefangene mit besonderer Gewalt zur Arbeit zwingen. Stattdessen aber hat er als Funktionshäftling Hunderten von polnischen Inhaftierten das Leben gerettet, indem er sie vor der „Vernichtung durch Arbeit“ bewahrte. 1942 gelang Otto Küsel eine der spektakulärsten Fluchten aus Auschwitz. Neun Monate lebte er im Untergrund; der spätere polnische Außenminister und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Władysław Bartoszewski, wollte ihm in dieser Zeit gefälschte Papiere besorgen. Erneut verhaftet, überlebte Küsel Folter und Todesmarsch. Nach dem Krieg wurde ihm die polnische Staatsbürgerschaft ehrenhalber angeboten. Im ersten Auschwitz-Prozess in Frankfurt am Main hat er als Zeuge ausgesagt. In Polen ist Otto Küsel ein Held, in Deutschland bis heute so gut wie unbekannt. Der Journalist Sebastian Christ, der 20 Jahre lang auf Küsels Spuren geforscht hat, erzählt seine erschütternde wie heldenhafte Geschichte.

(Otto Küsel, imprisoned in Auschwitz as a "professional criminal," used his position to save hundreds of Polish prisoners from forced labor. He escaped in 1942, lived in hiding for nine months, survived recapture, torture, and a death march, and later testified at the first Auschwitz trials. Journalist Sebastian Christ, after 20 years of research, tells Küsel's little-known yet heroic story.)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 19. März
18.00 Uhr

Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, 69117 Heidelberg

EVENT

Würde unantastbar



Bei der Aktion kann jede*r mit einem „Würdestempel“ eine eigene Holztafel zum Mitnehmen beschriften. Es gibt die Möglichkeit, sich auf Roll-ups schriftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen und sich miteinander auszutauschen.

Zudem sind im Blickwinkel Bilder von Francesco Piobbichi, Sozialarbeiter, Aktivist und Künstler, zu sehen. Piobbichi arbeitet in Süditalien im Haus der Würde und setzt sich für die Rechte von Migrant*innen in der Landwirtschaft ein. Seine Eindrücke zeichnet er auf Papier.

(At the event, anyone can use a "dignity stamp" to design and write on their own wooden plaque to take home. There are also opportunities to engage with the topic in writing on roll-ups and to exchange ideas with others.)

In addition, the exhibition features works by Francesco Piobbichi, a social worker, activist, and artist. Piobbichi works in southern Italy at the House of Dignity and advocates for the rights of migrant agricultural workers. He records his impressions through drawings on paper.)

Veranstalter (organizer): Citypastoral Heidelberg, Bildungszentrum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

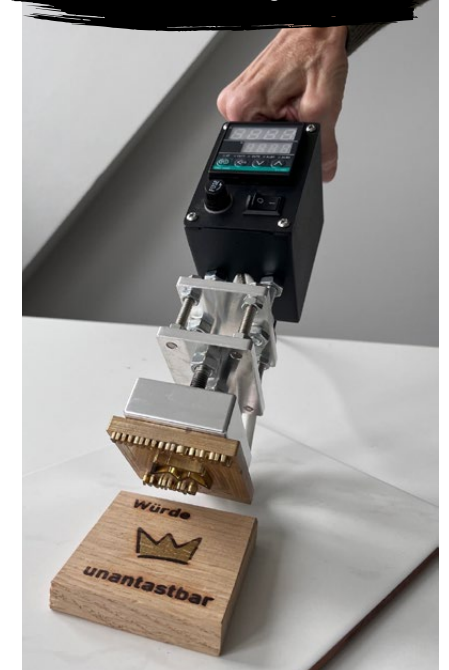
Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



FR, 20. März
15.00 – 18.00 Uhr

Blickwinkel, Merianstraße 1
im Haus der Begegnung
69117 Heidelberg



GESPRÄCH (TALK)

Rassismus verstehen – Solidarität stärken



Vertreter:innen verschiedener Communities berichten von ihren persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft. Sie zeigen, wie unterschiedlich – und zugleich ähnlich – rassistische Erfahrungen sein können.

In der moderierten Podiumsdiskussion werden Formen von Alltagsrassismus sichtbar gemacht und die dahinterliegenden strukturellen Mechanismen thematisiert. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, Fragen zu stellen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

(Representatives from different communities share their personal experiences with racism and discrimination, highlighting both the differences and similarities in these experiences. A moderated panel discussion explores everyday racism and its underlying structural mechanisms, followed by a Q&A and open conversation with the audience.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Lupe e. V., Dr. phil. Rosa Rodrigues (Universität Heidelberg), Dr. Marília Pinheiro Pereira, Leitorado Brasileiro / IGR Völkerkundemuseum vPSt, Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.
Gefördert durch: Amadeu Antonio Stiftung

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
c.ly@konfuzius-institut-heidelberg.de
Anmeldung erwünscht, jedoch nicht notwendig
(registration recommended, but not required)

Anmeldefrist (registration deadline):
18. März (18th March)

Sprache (language): Deutsch (German)



 **FR, 20. März**
18.00 Uhr

 **Völkerkundemuseum
vPSt Heidelberg**
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg

WORKSHOP

Wo sich Erfahrungen treffen:
Workshop zur Intersektionalität von Diskriminierung

Minderheiten erfahren Diskriminierung. In vielen Diskussionen und Projekten wird dieses Thema aufgegriffen. Doch sind die Erfahrungen einzelner Minderheiten klar voneinander abtrennbar? Was erzählen Menschen, die an Schnittstellen verschiedener Erfahrungen stehen, z. B. Migration, Behinderung, Alter oder Queerness? In diesem Workshop laden wir euch ein, darüber gemeinsam nachzudenken. An Mitmach-Stationen gehen wir von Alltagserfahrungen aus und schauen, wo sich individuelle Erlebnisse ähneln oder unterscheiden. Es geht nicht um Vorträge, sondern um Austausch, Zuhören und voneinander lernen.

Warum also an einem Freitagabend zusammenkommen und über schwere Erfahrungen sprechen? Weil eure Erfahrungen wichtig sind und Wirkung haben können.

Der Migrationsbeirat, der Beirat von Menschen mit Behinderungen und der Jugendgemeinderat vertreten in Heidelberg unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Doch wir wissen: Wir sind nicht

allwissend. Deshalb wollen wir mit euch lernen. Die Ergebnisse des Workshops fließen direkt in unsere Arbeit ein, um Heidelberg gerechter und inklusiver zu gestalten.

(A workshop exploring how different forms of discrimination intersect, such as migration, disability, age, or queerness. Through interactive stations, participants share everyday experiences, listen, and learn from each other. Insights from the session will contribute to our work to make Heidelberg more inclusive and equitable.)

Veranstalter (organizer):
Migrationsbeirat Heidelberg, Beirat von Menschen mit Behinderungen Heidelberg, Jugendgemeinderat

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



 **FR, 20. März**
18.30 Uhr

 **International Welcome Center
Heidelberg (IWCH)**
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

Ein Abend mit indischen Tänzen, der die Einheit in der Vielfalt demonstriert



Ein Abend mit indischen Tänzen der Natya Nupuram Indischen Tanzakademie, begleitet von traditionellen indischen Snacks.

Indische Tänze zeigen eine beeindruckende Vielfalt – von Volkstänzen über klassische Formen bis zu Bollywood – und finden ihre Stärke in der Einheit. Jede Tanzform ehrt ihre eigene Sprache, Musik und Tradition und schafft ein kulturelles Ökosystem, in dem Unterschiede harmonisch nebeneinander bestehen.

Diese Einheit in der Vielfalt spiegelt die sozialen Werte Indiens wider und zeigt, dass Integrität nicht Uniformität bedeutet. Unterschiedliche Stile, Rhythmen und Ausdrucksformen verschmelzen zu einer stimmigen kulturellen Identität – ein Beweis dafür, dass Vielfalt, getragen von Respekt und Disziplin, Integrität stärkt.

Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Welt der indischen Tanzformen, ergänzt von einer Modenschau traditioneller indischer Kleidung. Die Tänze werden von Schülerinnen der Natya Nupuram Indischen Tanzakademie unter der Leitung von Supriha Rao aufgeführt.

(Come join us on a journey to get a glimpse of diverse Indian dance forms together with a fashion show showcasing the rich traditional Indian attire. End the evening with a small treat to your taste buds with Indian snacks.)

Veranstalter (organizer):

Natya Nupuram Indische Tanzakademie

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Natya.Nupuram@gmail.com

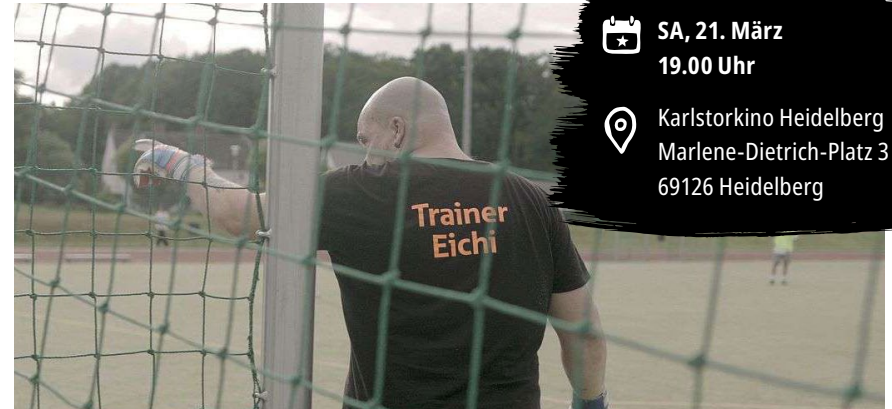
Anmeldefrist (registration deadline): 17. März (17th March)

Sprache (language): Deutsch und Englisch
(German and English)



SA, 21. März, 17.00 Uhr

**Interkulturelles Zentrum, Altes Tabakmuseum
Bergheimer Straße 147, 69115 Heidelberg**



**SA, 21. März
19.00 Uhr**



**Karlstorkino Heidelberg
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg**

FILMVORFÜHRUNG MIT GESPRÄCH (FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)



Im Osten was Neues

Wenn Fußballtrainer Thomas „Eichi“ Eichstätt mit seiner Mannschaft aus Torgelow bei Turnieren auftaucht, fallen sie sofort auf. Der große, kräftige Mann mit Glatze, Tattoos und einer Stimme, die über das ganze Feld hallt, trainiert vor allem Geflüchtete. Abseits des Spielfelds holen sie die Sehnsucht nach Heimat und die Unsicherheiten ihres Alltags ein. Fremdenfeindlichkeit und die Suche nach Zugehörigkeit prägen ihren Weg zusätzlich.

(“In the East, Something New” follows football coach Thomas “Eichi” Eichstätt, who trains mostly refugees while confronting his own past as a former right-wing extremist. The documentary explores themes of belonging, prejudice, and personal transformation through the players’ and Eichi’s intertwined stories, mixing humor and honesty. A discussion with director Loraine Blumenthal follows the screening.)

Veranstalter (organizer): Medienforum Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro für Mitglieder des Medienforums
(9 euros regular / 6.50 euros reduced / 5 euros for Mediaforum members)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



Für viele Spieler ist „Eichi“ Bezugsperson und Freund – zugleich ringt er selbst mit einem dunklen Kapitel seiner Vergangenheit als Rechtsextremist und der Frage, wie er heute damit leben kann. Der Dokumentarfilm zeigt mal humorvoll und leicht, mal tief sinnig und ungeschönt ihre Lebenswege, die gegensätzlicher nicht sein könnten.

Anschließend findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Loraine Blumenthal statt.

FILMVORFÜHRUNG MIT GESPRÄCH (FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)


Internationaler Musik-Dokumentarfilm „Als ob die Welt tanzt“ von Mario Di Carlo

Musiker*innen und Tänzer*innen aus der ganzen Welt treffen sich jedes Jahr auf der Burg Lichtenberg bei Kusel, musizieren und tanzen, verbinden ihre Kulturen, erzählen von ihrem Leben, leben Gemeinschaft und geben ein begeistertes Konzert.

(Musicians and dancers from around the world gather every year at Burg Lichtenberg near Kusel to make music and dance, share their cultures, tell their life stories, build community, and give an inspiring performance.)

Veranstalter (organizer): Kamera Kino Heidelberg und Latteyer Filmverleih Heidelberg

Eintritt (entrance fee): Regulär 11 Euro / ermäßigt 9 Euro
(11 euros regular / 9 euros reduced)

Sprache (language): Deutsch und Englisch mit deutschen Untertiteln (German and English with German subtitles)



**SO, 22. März
11.00 Uhr**

**Kamera Kino (Neuenheim)
Brückenstraße 26
69120 Heidelberg**

**In Anwesenheit des Regisseurs
und Musiker*innen aus dem Film
(The film director and musicians
will attend the screening)**



**MO, 23. März
16.00 Uhr**

**Medienzentrum
Emmertsgrund
Forum 1
69126 Heidelberg
(Bushaltestelle: Forum)**

LESUNG (READING)


Vorlese Spaß für Kinder – Geschichten über Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt

Bei diesem besonderen Vorleseangebot im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ werden Geschichten vorgelesen, die Mut machen und zeigen, wie wertvoll Vielfalt für unsere Gesellschaft ist. Die ausgewählten Bilderbücher thematisieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten und vermitteln, dass gerade diese Vielfalt unsere Gemeinschaft lebendig und stark macht. Im Anschluss an das Vorlesen wird mit den Kindern darüber gesprochen, was Freundschaft bedeutet, worin sich Menschen unterscheiden und was sie miteinander verbindet. Danach gestalten die Kinder gemeinsam einen „Gemeinschaftsbaum“: Jedes Kind erhält ein buntes Blatt oder Herz aus Papier, auf das es etwas malt, das es selbst, seine Lieblingsfarbe, seine Kultur oder ein Gefühl symbolisiert. Die einzelnen Elemente werden an einem großen Wandbaum zusammengefügt und ergeben ein farbenfrohes Bild

von Vielfalt und Zusammenhalt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Familien.

(A special reading session for children aged 3–6 and their families, featuring stories that celebrate diversity and community. After the reading, children discuss friendship and differences, then create a “community tree” with paper leaves or hearts representing themselves, their culture, or feelings, forming a colorful symbol of togetherness.)

Veranstalter (organizer): TES e. V. – Medienzentrum Emmertsgrund

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



LESUNG (READING)

Szenische Lesung: Oppenheimer Aus dem Leben einer jüdischen Familie



In Episoden wird das Leben der Heidelberger Familie Rositta und Leopold Oppenheimer mit ihren Söhnen Max und Hans erzählt. Nach einem KZ-Aufenthalt emigrierte Max 1939 nach England und kam nach dem Krieg als Journalist und DKP-Politiker zurück. Die Eltern und Hans wurden 1940 nach Gurs deportiert. Hans kam von dort als Zwangsarbeiter zu einem Bauern 600 Kilometer entfernt im Alpengebiet. Eltern und Sohn wechselten rund 200 Briefe, die erhalten geblieben sind. Während Vater und Sohn nach Deutschland zurückgeholt wurden und in Konzentrationslagern umkamen, überlebte Rositta und kam nach Heidelberg zurück, wo sie ein Altersheim für jüdische Überlebende gründete und wieder mit Sohn Max zusammenkam.

(A reading that recounts the life of the Heidelberg Oppenheimer family, focusing on Max and Hans. Max emigrated to England before returning as a journalist and politician, while Hans and their parents were deported to Gurs. Letters of survivors, forced labor, and eventual return to Germany are explored, culminating in Rositta founding a home for Jewish survivors and reuniting with Max.)

Veranstalter (organizer): Autor des Buches „Oppenheimer, Briefe gegen das Vergessen“ und Mitarbeiter

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MO, 23. März, 18.00 Uhr



Interkulturelles Zentrum, Altes Tabakmuseum
Bergheimer Straße 147, Gebäude C, 69115 Heidelberg

WORKSHOP

ComeTogether – offener Theatertreff Heidelberg



ComeTogether ist ein offenes interkulturelles Theaterangebot. Das Angebot findet einmal im Monat im Karlsruhbahnhof statt. Eine Einheit wird von zwei erfahrenen Theatermacher*innen angeleitet. Das Ziel jeder Einheit ist, dass alle Teilnehmenden Spaß am Theaterspielen haben. Jede Einheit ist anders: So kannst du das Theaterspielen in verschiedenen Übungen und Ansätzen kennenlernen. Die Einheiten starten um 19.30 Uhr und enden um circa 21.00 Uhr. Jede*r ist willkommen und darf mitmachen! Du brauchst keine Vorerfahrung im Theater. Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich! Weitere Termine findest du auf der Homepage des Karlsruhbahnhofs.

(ComeTogether is a free, monthly open intercultural theatre session in Heidelberg, welcoming everyone to join and have fun with acting, no experience required.)

Veranstalter (organizer):
ComeTogether – offener Theatertreff,
Freier Theaterverein Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



**MO, 23. März
19.30 Uhr**



KLUB im Karlsruhbahnhof
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg



GESPRÄCH (TALK)

Die Menschenwürde fällt nicht vom Himmel



Die Menschenwürde fällt nicht vom Himmel. Menschenwürde – ein Thema für die Religionen? Kurzbeiträge von Vertretern verschiedener Religionen, Gesprächsaustausch.

(Human dignity doesn't come from the sky. Is human dignity a topic for religions? Short talks by representatives of different religions, followed by discussion.)

Als besondere Gäste werden an diesem Abend anwesend sein: Frau Julia Duchrow, Generalsekretärin von Amnesty Deutschland, und der Theologe Prof. Theo Sundermeier.

Special guests: Julia Duchrow, Secretary General Amnesty International, and Professor Theo Sundermeier, theologian.)

Weitere Informationen (more information):
www.haus-der-stille-hd.de

Veranstalter (organizer):
Interreligiöses Haus der Stille und des Gebets Heidelberg e. V.

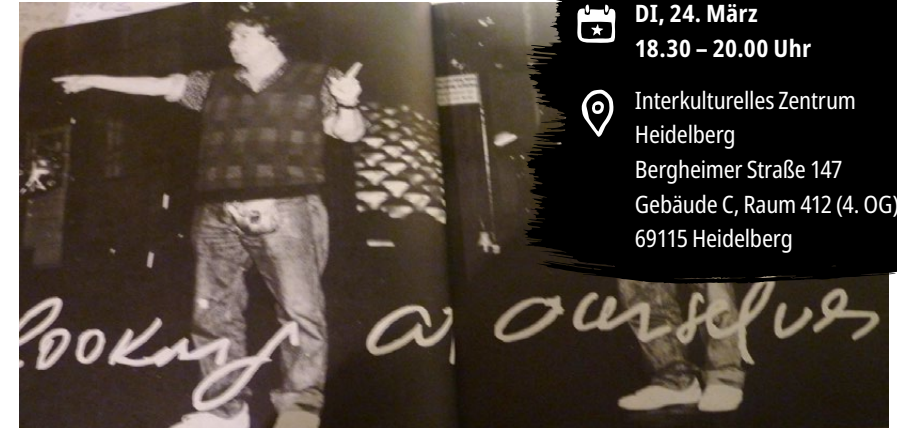
Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

 **MO, 23. März**
19.30 Uhr

 **+punkt.**
Im Neuenheimer Feld 130.2
69120 Heidelberg



DI, 24. März
18.30 – 20.00 Uhr



Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
Gebäude C, Raum 412 (4. OG)
69115 Heidelberg

VORTRAG (PRESENTATION)

Erfahrung statt Belehrung – das Theater der Unterdrückten von Augusto Boal

Eine Methode für die politische Bildungsarbeit



Die Darstellungstechniken des brasilianischen Theatermakers Augusto Boal sind ideal für eine handlungsorientierte politische Bildungsarbeit. Sie haben das Lernziel, Diskriminierungs- und Gewaltsituationen zu durchbrechen und so zur konkreten Veränderung der Situation beizutragen. Nach Boal stecken in jedem Menschen Veränderungskraft und zugleich künstlerische Fähigkeiten. Mit den Methoden aus seiner Theaterarbeit, z. B. der experimentellen Rollenspieltechnik Forumtheater, möchte Boal sie freisetzen und entwickeln. Denn das Theater der Unterdrückten fördert Ideenreichtum, den kollektiven und kreativen Umgang mit Konflikten und den Dialog. Das Theater der Unterdrückten ist Kultur, Konflikt und Widerstand zugleich. Der Vortrag ist eine Einführung in die Methoden des Boal-Theaters und seine konkrete Anwendung.

(An introduction to Augusto Boal's Theatre of the Oppressed and its methods for action-oriented political education. The session shows how techniques like forum theatre help challenge discrimination and violence, encourage creativity, and support collective, dialog-based approaches to conflict and social change.)

Veranstalter (organizer):
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Anmeldung (registration):
renate.wanie@wfga.de

Anmeldefrist (registration deadline):
20. März (20th March)

Sprache (language): Deutsch (German)



FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand



Der Film „Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“ entstand als gemeinsames Projekt der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen Heidelberg und der Mediengruppe Schrägspur im Jahr 1993. Er zeichnet die Geschichte von Verfolgung und Widerstand während der Zeit des NS-Regimes aus der Sicht von Betroffenen aus der Region nach. Als Zeitzeug*innen wirken u. a. frühere Vorstandsmitglieder der VVN-BdA Heidelberg und andere Vertreter*innen verschiedener Verfolgten- und Widerstandsgruppen mit.

(A screening of the documentary “Heidelberg under National Socialism – Persecution and Resistance”, which explores local histories of persecution and resistance during the Nazi era through the perspectives of contemporary witnesses and affected individuals from the region.)

Veranstalter (organizer):

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen Heidelberg (VVN-BdA)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DI, 24. März, 19.00 Uhr

Die Linke Nachbarschaftsbüro



Theodor-Körner-Straße 7
69115 Heidelberg



**MI, 25. März
14.30 Uhr**



Medienzentrum
Emmertgrund Forum 1
69126 Heidelberg
(Bushaltestelle: Forum)

LESUNG (READING)



Bilder erzählen Geschichten – Kamishibai zu Vielfalt und Respekt

Bei diesem besonderen Erzählangebot im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wird ein Kamishibai-Erzähltheater präsentiert. In bildgestützter Form werden Geschichten erzählt, die Mut machen und zeigen, wie wertvoll Vielfalt für unsere Gesellschaft ist. Die ausgewählten Erzählungen thematisieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten und vermitteln, dass Vielfalt unsere Gemeinschaft lebendig und stark macht. Im Anschluss an das Kamishibai-Geschichtenerzählen wird gemeinsam mit den Kindern über Freundschaft, Respekt, Unterschiede und Zusammenhalt gesprochen. Das Angebot richtet sich an Grundschulkinder und findet im Rahmen der AG-Zeit statt.

(A Kamishibai storytelling session for primary school children, using illustrated stories to explore diversity, respect, and community. The stories encourage reflection on differences and similarities, followed by a guided discussion on friendship and togetherness.)

Veranstalter (organizer): TES e. V. – Medienzentrum Emmertsgrund, Päd-Aktiv, Grundschule Emmertsgrund, Interkulturelles Frauencafé Emmertsgrund, Päd-Aktiv e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



GESPRÄCH (TALK)

Zugang zum Gesundheitswesen für Geflüchtete – Herausforderungen und Lösungen



Der Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung ist ein grundlegendes Menschenrecht – dennoch stehen Geflüchtete und Migrant*innen in Deutschland oft vor erheblichen Hürden. Sprachbarrieren, rechtliche Einschränkungen, fehlende Informationen und psychische Belastungen erschweren die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen.

In dieser Veranstaltung möchten wir gemeinsam mit Expert*innen aus Medizin, Sozialarbeit und Recht die aktuellen Herausforderungen beleuchten und praxisnahe Lösungsansätze diskutieren. Dabei geht es um Fragen wie: Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten für Geflüchtete? Wie können wir die Versorgungslücken schließen? Welche Unterstützung bieten Beratungsangebote?

(A discussion on barriers to healthcare access for refugees in Germany and practical solutions, with input from experts in medicine, social work, and law.)

Veranstalter (organizer):

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg, Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)**Anmeldung (registration):**

integrationsbegleiter@dwhd.de

Anmeldefrist (registration deadline):

23. März (23th March)

Sprache (language): Deutsch (German)

MI, 25. März, 16.00 Uhr



Kapelle, Plöck 47
69117 Heidelberg



Diakonisches Werk
der Evangelischen Kirche
Heidelberg

ASYLARBEITSKREIS
Heidelberg e.V.



DO, 26. März, 18.00 Uhr



Dokumentations- und
Kulturzentrum Deutscher
Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)

Ein Abend mit Willi Jörling: deutscher Sinto und Holocaust-Überlebender



Diese schreckliche Nacht im März 1943 hat Willi Jörling nie vergessen. Damals drangen die NS-Schergen in sein Zuhause ein und verschleppten mehrere Familienmitglieder aus der Brinkstraße in Münster. Als Sinti waren sie nämlich ins Visier des Hitler-Regimes geraten. „Alle wurden in Auschwitz ermordet, darunter drei Kinder, die Josef Mengele für Experimente missbraucht hat“, schildert der 84-Jährige. Seine Großmutter begleitete ihre Lieben zudem freiwillig in den Tod. „Sie wollte alle nicht allein lassen.“

Willi Jörling hat die Verfolgung überlebt und ist der Einzige aus seiner Familie, der heute noch von diesen traumatischen Erlebnissen erzählen kann. In der Öffentlichkeit hat er bislang nur selten gesprochen, vor allem Schulen in Münster hat er zuletzt aber mehrfach besucht. Im

Zeitzeugengespräch wird er aus seinem Leben berichten, von dem schwierigen Weg vom Holocaust-Überlebenden zum erfolgreichen Modehausbesitzer in Düsseldorf. Vor einigen Jahren ist er zurück nach Münster gezogen – die Stadt, die er liebt. Trotz allem.

(An evening with Willi Jörling, a German Sinto and Holocaust survivor, sharing his life story and experiences during the Nazi regime.)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 26. März, 18.00 Uhr



Interkulturelles Zentrum
Bergheimer Straße 147
Gebäude C, 4. OG, Raum 412
69115 Heidelberg

WORKSHOP

Handlungsfähig bleiben bei Diskriminierung am Arbeitsplatz



Der Workshop setzt sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung am Arbeitsplatz auseinander. Er vermittelt, welche Rechte Betroffene nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) haben und welche konkreten Handlungsmöglichkeiten bestehen, wenn man Diskriminierung erlebt. Darüber hinaus bietet der Workshop praxisnahes Wissen über die Entstehung und Wirkung von Stereotypen im Zusammenhang mit Diskriminierung. Zum Abschluss werden in einem Rollenspiel fiktive oder von den Teilnehmenden real erlebte Situationen bearbeitet und so Selbstsicherheit und Handlungskompetenz gestärkt.

(Staying empowered against workplace discrimination: The workshop covers forms of discrimination, participants' rights under the German General Equal Treatment Act, practical ways to respond, and the impact of stereotypes, ending with role-plays to build confidence and skills.)

Referentin (trainer): Sanja Stojovic

Veranstalter (organizer): Interkulturelles Zentrum

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
anmeldung.iz@heidelberg.de

Sprache (language): Deutsch (German)



LITERARISCHE PERFORMANCE (LITERARY PERFORMANCE)



Leben

Terezinha Malaquias, brasilianische Autorin und Multikünstlerin, die in Freiburg lebt, arbeitet seit langer Zeit mit vielfältigen Ausdrucksformen, darunter Video, Foto und Performance. Für die Veranstaltung in Heidelberg hat sie einige ihrer Erzählungen und Gedichte ausgewählt. Die Texte erzählen von Frauen in ihrem Alltag, sprechen von den Beziehungen zu den Vorfahren und thematisieren erlebten Rassismus in seinen unterschiedlichen Erscheinungen.

Terezinha hat dreizehn Bücher geschrieben und mehrfach an der Frankfurter Buchmesse und der FLIP (Festa Literária Internacional de Paraty), einem der wichtigsten literarischen Events in Brasilien, teilgenommen.

(Terezinha Malaquias, a Brazilian author and multimedia artist based in Freiburg, shares selected stories and poems exploring women's daily lives, ancestry, and experiences of racism.)

Veranstalter (organizer): Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA) und Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch und Portugiesisch (German and Portuguese)



DO, 26. März, 19.00 Uhr



Völkerkundemuseum Heidelberg
Hauptstraße 235
69117 Heidelberg

FILM MIT EINFÜHRUNG (FILM SCREENING WITH INTRODUCTION)


Gloria Kino und Sammlung Prinzhorn zeigen den Film „Angst essen Seele auf“

Entgegen jeder Erwartung verlieben sich Emmi, eine ältere deutsche Putzfrau, und Ali, ein jünger marokkanischer Gastarbeiter, ziehen zusammen und heiraten schließlich. Was als privates Glück beginnt, ist für die Außenwelt ein Skandal: Blicke, Gerüchte und das Tuscheln der Nachbarn bestimmen den Alltag; Emmis Kinder schämen sich, und in einem „Kolonialwarenladen“ wird sie des Geschäfts verwiesen. Als der äußere Druck der Gesellschaft nachlässt, werden die inneren Konflikte des Paares deutlich ...

Mit „Angst essen Seele auf“ hat Rainer Werner Fassbinder nicht nur ein geflügeltes Bonmot geschaffen, sondern ein eindringliches Zeugnis der Migrationsdebatte der Bundesrepublik in den 1970er-Jahren vorgelegt. Den veralteten, rigiden gesellschaftlichen Normen stellt er ein individuelles Glück entgegen, das daran jedoch zu scheitern droht.

Das Gloria Kino und die Sammlung Prinzhorn präsentieren den Film im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Sarah Debatin, Archivarin des Museums, wird in den Film einführen.

(Gloria Kino and Sammlung Prinzhorn present Fassbinder's "Fear Eats the Soul", a 1970s drama about love, prejudice, and family conflict, with an introduction by archivist Sarah Debatin.)

Veranstalter (organizer): Gloria Kino, Museum Sammlung Prinzhorn

Eintritt (entrance fee): Regulär 11 Euro / Ermäßigt 9 Euro erhältlich unter www.gloria-kamera-kinos.de (11 euros regular / 9 euros reduced, available at Gloria Kino: www.gloria-kamera-kinos.de)

Kartenreservierung (tickets reservation): Tel. 06221 25319

Sprache (language): Deutsch (German)

DO, 26. März, 19.00 Uhr



Gloria Kino
Hauptstraße 146
69117 Heidelberg



**FR, 27. März
16.00 Uhr**



Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2
69126 Heidelberg


FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)


Cinema Augustinum: Die Möllner Briefe

Dokumentarfilm über verdrängte Solidaritäten nach den rechtsextremen Mordanschlägen in Mölln, Deutschland 2025, 101 Min., Buch & Regie: Martina Priessner, mit Ibrahim Arslan, Havva Arslan, Yeliz Burhan u. a.

„Ein Film der wütend macht. Und ein Film, der gleichzeitig Hoffnung gibt – weil er zeigt, dass es Menschen gibt, die sich gegen das Vergessen wehren.“ (taz)

In der Nacht auf den 23.11.1992 warfen Neonazis in der schleswig-holsteinischen Kleinstadt Mölln Molotowcocktails in zwei von türkischen Familien bewohnte Häuser. Drei Menschen starben, neun wurden schwer verletzt. Nach diesen Anschlägen verschickten hunderte Menschen Briefe mit Anteilnahmen und Solidaritätsbekundungen an die betroffenen Familien. Diese Briefe wurden von der Stadt Mölln geöffnet, gelesen und ar-

chiviert, ohne sie an die Familie weiterzuleiten. Ibrahim Arslan, einer der Überlebenden der Mordanschläge, erfuhr erst 2019 zufällig von diesen Briefen. Der Dokumentarfilm „Die Möllner Briefe“ folgt Arslans Suche nach den Verfasserinnen und Verfassern der Briefe.

(Documentary on hidden solidarity after the 1992 neo-Nazi attacks in Mölln, Germany. Survivor Ibrahim Arslan discovers in 2019 that hundreds of supportive letters sent to victims were never delivered, and he sets out to find their authors.)

Veranstalter (organizer): Augustinum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): Regulär 7 Euro, ermäßigt 5 Euro (7 euros regular / 5 euros reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch, zum Teil Türkisch mit deutschen Untertiteln (German, partly in Turkish with German subtitles)

EVENT

Café International



Ein Get-together mit queeren internationalen Menschen und dem PLUS for Refugees Team zum Vernetzen, Kennenlernen, Snacken und Tanzen.

(A get-together with queer international people and the PLUS for Refugees team to network, meet, snack, and dance.)

Veranstalter (organizer): PLUS e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Spanisch etc. (German, English, French, Arabic, Spanish etc.)



FR, 27. März, 17.00 Uhr



Queer Space Heidelberg e. V.
Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg


**THEMENABEND / VORTRAG UND FILMDOKU
(FILM PRESENTATION AND DISCUSSION)**

**Verletzte Menschenwürde:
Die entführten Kinder der Ukraine**

Seit Russlands völkerrechtswidrigem Angriffskrieg gegen die Ukraine im Februar 2022 ist die internationale Gemeinschaft mit schweren Menschenrechtsverletzungen konfrontiert. Ein besonders grausamer und zugleich oft übersehener Aspekt dieses Krieges ist die systematische Deportation ukrainischer Kinder aus den besetzten Gebieten nach Russland, vielfach verbunden mit Zwangsadoptionen und Umerziehung.

die Menschlichkeit zu bewerten. Die Veranstaltung widmet sich diesem Verbrechen sowie seinen rechtlichen, moralischen und ethischen Dimensionen.

(Event on the systematic deportation of Ukrainian children to Russia, examining it as a state-organized war crime violating human rights and international law.)

Untersuchungen des Yale Humanitarian Research Lab belegen, dass es sich dabei um ein staatlich organisiertes Programm handelt, das auf höchster politischer Ebene angeordnet und umgesetzt wird. Ziel ist nicht nur die Trennung der Kinder von ihren Familien, sondern die bewusste Auslöschung ihrer Identität, Sprache und Herkunft. Diese Deportationen stellen einen schweren Angriff auf die Menschenwürde der Kinder dar. Sie verstoßen gegen die Genfer Konventionen und die UN-Kinderrechtskonvention und sind als Kriegsverbrechen sowie Verbrechen gegen

Veranstalter (organizer): Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):



**Anmeldefrist
(registration deadline):**
4. März (4th March)

Sprache (language): Deutsch (German)

Für Rückfragen (for further inquiries):
info@dug-rhein-neckar.de



FR, 27. März, 18.00 Uhr



International Welcome Center
Heidelberg (IWCH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg





FR, 27. März
18.00 Uhr



Treffpunkt, Ecke Hauptstraße/
Theaterstraße
69117 Heidelberg

STADTRUNDGANG (CITY TOUR)

Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand



Der zweieinhalbstündige antifaschistische Stadtrundgang führt durch die Heidelberger Altstadt. Er bietet einen Überblick über den Nationalsozialismus in Heidelberg von seinem frühen Erstarren in der Weimarer Republik bis hin zur Befreiung und verweist auch auf die Nachwirkungen in der frühen BRD. An verschiedenen historischen Orten wird an Täter*innen und Opfer erinnert, aber auch an Menschen, die es gewagt haben, Widerstand zu leisten.

(A 2.5-hour anti-fascist city tour through Heidelberg's Old Town, covering the rise of National Socialism, its impact, and the early postwar period, highlighting perpetrators, victims, and acts of resistance.)

Veranstalter (organizer):

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA), Antifaschistische Initiative

Eintritt (entrance fee):

frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language):

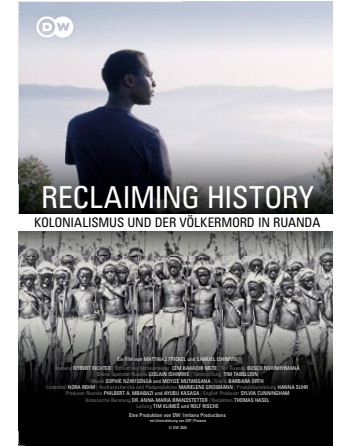
Deutsch (German)



FR, 27. März
19.00 Uhr



Karlstorkino
Marlene-Dietrich-Platz
69126 Heidelberg



FILMVORFÜHRUNG UND PODIUMSDISKUSSION (FILM SCREENING AND PANEL DISCUSSION)



Wen kümmerts? – Genozide des 20. Jahrhunderts und die Rolle Deutschlands

Der Dokumentarfilm der Deutschen Welle „Reclaiming History – Kolonialismus und der Völkermord in Ruanda“ des deutsch-ruandischen Regieteams Matthias Frickel und Samuel Ishimwe beleuchtet Ursachen und Mechanismen des „letzten“ Völkermords im 20. Jahrhundert – dem an den Tutsi 1994 in Ruanda. Der Film stellt zum ersten Mal die Frage, welche Rolle der deutsche und belgische Kolonialismus für den Genozid gespielt hat.

Verantwortung Deutschlands. Regisseur Matthias Frickel von der Deutschen Welle hat seine Teilnahme zugesagt.

(Documentary exploring the Rwandan genocide and the role of German and Belgian colonialism, followed by a discussion on Germany's responsibility for the Herero and Nama genocide in Namibia.)

Veranstalter (organizer): KASA (WÖK) und Ibuka-Deutschland in Kooperation mit der DW

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro für Mitglieder des Medienforums (9 euros regular / 6.50 euros reduced / 5 euros for Medienforum members)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



In der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen wir den „ersten“ Völkermord des Jahrhunderts an den Ovaherero und Nama im heutigen Namibia, den die Deutsche Kolonialmacht zwischen 1904 und 1908 begangen hat, in den Blick und diskutieren mit ExpertInnen die Verstrickungen, das Verhalten sowie die daraus resultierende



FR, 27. März
19.00 Uhr

Blickpunkt Boxberg
Iduna-Center
Boxbergring 14A
69126 Heidelberg

LESUNG (READING)

Poetische Reise durch Europa



Dirk Karl nimmt uns mit auf eine Reise zu den Entstehungsorten seiner Gedichte. Vom fernen Tirana in Albanien über den Jakobsweg und Mallorca führt uns diese Reise mit Bild und Text quer durch Europa und endet ganz zum Schluss hier bei uns in Heidelberg. Die Fotografien, die an dem Abend gezeigt werden, illustrieren die Orte, an denen Dirk Karl geschrieben hat. Einige der Bilder stammen aus der Kamera von Art Selbach. Musikalisch wird der Abend vom Pianist Dietmar Schlager begleitet.

(Reading: A poetic journey across Europe, from Tirana to Mallorca, illustrated with photos and accompanied by piano music, ending in Heidelberg.)

Veranstalter (organizer): literatur auf dem boxberg, ein Initiativprojekt des Stadtteilvereins Boxberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



EVENT

Der Boxberg feiert die Vielfalt



Engagierte Akteure laden dazu ein, das vielfältige Miteinander auf dem Boxberg zu feiern. Kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern werden von den Boxberger*innen für das gemeinsame Essen zubereitet und den Besucher*innen des Festes gereicht. Für gute Stimmung sorgen Musik- und Tanzgruppen, unter anderen die ukrainische Musikgruppe Boxberg und die bulgarische Tanzgruppe Heidelberg Ludo Mlado. Mitmach-Angebote bieten Unterhaltung sowie Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten zum vielfältigen Zusammenleben. Der Leseclub Boxberg und der Jugendmigrationsdienst Heidelberg stellen sich mit Aktionen vor. Das Stadtteilmanagement Boxberg, der Stadtteilverein Boxberg und ihre Kooperationspartner (Evangelische Lukasgemeinde, Waldparkschule,

Bulgarischer Verein Heidelberg und weitere) freuen sich auf Sie. Kommen Sie vorbei!

(Boxberg celebrates diversity with international food, music, dance, and interactive activities, highlighting community engagement and cultural exchange.)

Veranstalter (organizer):

Stadtteilmanagement Boxberg, Stadtteilverein Boxberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

SA, 28. März
11.30 – 16.00 Uhr

Iduna-Center
Heidelberg-Boxberg
Boxbergring 12–16
69126 Heidelberg



WORKSHOP

Interkultureller Tanzworkshop Pop-up



Am 28. März organisieren wir verschiedene Tanzworkshops, bei dem Menschen unterschiedliche Tanzarten kennenlernen und ausprobieren können. Zwischen klassischem Walzer, ukrainischen Tanzarten und Dark Wave ist Verschiedenes dabei!

Kommt dazu, zieh dich bequem an und bring gute Laune mit!

(On March 28, we are organizing a series of dance workshops where people can discover and try out different dance styles. From classical waltz and Ukrainian dances to dark wave, there is something for everyone. Join us, wear something comfortable, and bring a good mood!)

Veranstalter (organizer):
Queerfeministisches Kollektiv Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

 **SA, 28. März**
15.00 – 17.00 Uhr

 Anatomiegarten
Hauptstraße 49, 69117 Heidelberg



PODIUMSDISKUSSION (TALK)

Intersektionaler Feminismus
mit anschließendem World Café

Feminismus geht uns alle an – aber ist er für alle da? Bei dieser Podiumsdiskussion wollen wir darauf eingehen, woher Feminismus kommt, wen er anspricht und wer ausgelassen wird. Dabei möchten wir mit einem kritischen antirassistischen, queeren, anticlassistischen und antiablistischen Blick Social-Media-Trends, aktuelle Bewegungen und politische Entscheidungen betrachten.

(Feminism affects all of us — but is it truly inclusive? This panel explores the roots of feminism, who it speaks to, and who may be left out, taking a critical anti-racist, queer, anti-classist, and anti-ableist perspective on social media trends, current movements, and political developments. Afterwards, a World Café offers space to continue the discussion with the speakers.)

Veranstalter (organizer):
Queerfeministisches Kollektiv Heidelberg

Eintritt (entrance fee):
Spendenbasis mit Spendenvorschlag von 5 Euro
(Donation-based, suggested contribution: 5 euros)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

Anschließend gibt es ein World Café, bei dem ihr mit den Diskutant*innen ins Gespräch kommen könnt.

 **SA, 28. März**
20.00 – 22.00 Uhr

 Interkulturelles Zentrum
Altes Tabakmuseum
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg





SO, 29. März
14.00 Uhr



Medienzentrum
Emmertgrund und
HeidelBERG-Café
Forum 1
69126 Heidelberg
(Bushaltestelle: Forum)

LESUNG (READING)

Café International – Kaffee- und Teekulturen aus aller Welt



Beim Café International stellen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern (u. a. Eritrea, China, Japan, Iran und Osteuropa) ihre Kaffee- oder Teekultur vor. Egal in welchem Land – Kaffee und Tee bringen Menschen zusammen, und doch gibt es viele unterschiedliche Arten, wie Kaffee und Tee zubereitet und getrunken werden. Bei uns können Sie diese Varietäten ausprobieren, kennenlernen und sich untereinander austauschen. Zudem werden gegen Spende kleine landestypische Gebäck-Spezialitäten angeboten. Ein besonderes Highlight ist der Beitrag von Salim Alafenisch, der über die kulturelle Bedeutung von Kaffee und Tee spricht und erklärt, weshalb Gastfreundschaft und Menschenwürde eng miteinander verbunden sind.

(Café International – explore coffee and tea traditions from around the world. Guests can taste different varieties, learn about cultural practices, and connect with others. Salim Alafenisch highlights the link between hospitality, dignity, and these shared rituals, and small traditional pastries are offered for donation.)

Veranstalter (organizer): Kulturkreis Emmertgrund-Boxberg e. V., HeidelBERG-Café, DIVH e. V., Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V., TES e. V. – Medienzentrum Emmertgrund, Interkulturelles Frauencafé Emmertgrund

Eintritt (entrance fee): Unkostenbeitrag 3 Euro
(Contribution 3 euros)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

Nouruz Fest 2026



Mit Musikvorführungen, Poesie-Vorträgen, Tanz, Gesang und visueller Inszenierung wird das altpersische Neujahrsfest gefeiert. Dabei präsentieren wir die verschiedenen Traditionen und Völkergruppen, die das über 3.000 Jahre alte Fest zelebrieren.

(The ancient Persian New Year is celebrated with music performances, poetry readings, dance, singing, and visual presentations, showcasing the diverse traditions and communities that have honored this 3,000-year-old festival.)

Veranstalter (organizer): Hamseda Together, Literaturherbst, Karlstorbahnhof

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch, Farsi, Dari, Englisch, Kurdisch, Türkisch, Arabisch (German, Farsi, Dari, English, Kurdish, Turkish, Arabic)



SO, 29. März
17.00 Uhr
(Einlass: 16.30 Uhr)



Karlstorbahnhof e. V.
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

DANKE

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2026.



DANKE

Ahmadiyya Gemeinde Heidelberg
 Antifaschistische Initiative Heidelberg (AIHD)
 Anton Ottmann
 Asylarbeitskreis Heidelberg e. V.
 Augustinum Heidelberg
 Badischer Sportbund e. V.
 Beirat von Menschen mit Behinderungen Heidelberg
 Bildungszentrum Heidelberg
 Brückenbauer-Initiative
 Chancen gestalten Heidelberg e. V.
 Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg
 Citypastoral Heidelberg
 Collegium Academicum
 ComeTogether
 Stadtteilmanagement Boxberg
 Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA)
 Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e. V.
 Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg
 DIVH e. V.
 Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
 EVA – Empathie – Vielfalt – Austausch
 Fachschaft Ethnologie der Universität Heidelberg
 Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg
 Frauenverein Heidelberg e. V.
 Freier Theaterverein Heidelberg e. V.
 Freies Hip-Hop Institut
 Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.
 Gloria & Gloriette Kino
 Grundschule Emmertsgrund
 Hamseda Together
 HeidelBERG-Café
 Heidelberger Frühling gGmbH
 Heidelberger Lupe e. V.
 Helmholtz-Gymnasium Heidelberg
 Ibuka-Deutschland
 Intango die Tanzhochschule
 Initiative Brückenbauer
 Institut für Ethnologie der Universität Heidelberg
 Interkultureller Frauenverein Heidelberg e. V.
 International Rescue Committee (IRC) Deutschland
 Internationales Studienzentrum der Universität Heidelberg
 Interreligiöses Haus der Stille und des Gebets Heidelberg e. V.
 Interkulturelles Frauencafé Emmertsgrund
 Jugendgemeinderat
 Kamera Kino Heidelberg
 Karlstorbahnhof e. V. Heidelberg
 KASA (WÖK)
 Kommunales Kino „Karlstorkino“
 Kinder- und Familienzentrum KiFaz St. Albert
 Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.
 Kulturfenster e. V.
 Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e. V.
 Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
 Latteyer Filmverleih Heidelberg
 Literaturherbst Heidelberg
 LIVE IN Heidelberg

Medienforum Heidelberg e. V.
 Migrationsbeirat Heidelberg
 mitgestalten.hd
 Museum Sammlung Prinzhorn
 Natya Nupuram Indische Tanzakademie
 Dr. Marília Pinheiro Pereira, Leitorado Brasileiro / IGR PLUS e. V.
 Päd-Aktiv e. V.
 Quartiersmanagement Hasenleiser
 Quartiersmanagement Westliches Bergheim
 Queerfeministisches Kollektiv Heidelberg
 Querkultur Rhein-Neckar e. V.
 ShajoPro
 Dr. phil. Rosa Rodrigues, Universität Heidelberg
 Sonderforschungsbereich (SFB) 1671 Heimat(en) der Universität Heidelberg
 Stadtbücherei Heidelberg
 Stadtteilverein Boxberg e. V.
 TES e. V. – Medienzentrum Emmertsgrund
 Theaterpädagogik vor Ort e. V.
 Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V.
 Über den Tellerrand e. V.
 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen (VVN-BdA) Heidelberg
 Volare e. V.
 Völkerkundemuseum vPST
 Volkshochschule Heidelberg e. V.
 Weltladen Heidelberg
 Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

BILDNACHWEISE

Für die Bildnachweise haften die Einzelveranstalter

Seite 5, Stadt Heidelberg
 Seite 7, Lys Y. Seng
 Seite 18, : Quartiersmanagement Westliches Bergheim
 Seite 19, by Diemer
 Seite 20, Michael Kempf
 Seite 21, mit KI erstellt (Canva)
 Seite 22, https://de.freepik.com/kostenloses-ki-bild/farbiger-mosaikflaechenboden_413051321.htm#fromView=keyword&page=1&position=31&uuid=a4d8e541-4df9-4922-a7f5-39cf16dc12fc&query=Mosaik
 Seite 23, Robert Poticha
 Seite 24, Markus Kaesler
 Seite 25, mitgestalten.hd
 Seite 26, Pixabay frei
 Seite 27, erstellt mit ChatGPT
 Seite 28, Matthias Mahteme
 Seite 29, InTango
 Seite 30, Supriha Rao
 Seite 31, Ayon Mukherji & Andrei Coca
 Seite 32, Jonas Roth
 Seite 33, Mushin Akgun
 Seite 34, DEFA-Stiftung /Rudolf Meister
 Seite 38, Lizenz Bild: © Friedrich Haag / Wikimedia Commons / „0011968 05 01 Demonstrationen und Proteste“ / CC BY-SA4.0
 Seite 39, Christine Frei
 Seite 40, Salar Baygan
 Seite 41, Bernd von Jutrczenka / Nicci Kuhn / Peter Rigaud
 Seite 42, Abdallah El Selehdar
 Seite 43, envato
 Seite 44, Wikipedia Commons
 Seite 45, Walter Aeschmann
 Seite 46/47, Lys Y Seng
 Seite 48, Alexandra Koch
 lizenzfrei bei Pixabay
 Seite 49, Badischer Sportbund Nord e. V.
 Seite 50, Felicitas Menges (generiert)
 Seite 51, Renate Wanie
 Seite 52, Buchcover
 Seite 53, Manfred Fischer
 Seite 54, Konfuzius-Institut Heidelberg
 Seite 55, Anna Martynova
 Seite 56, Supriha Rao
 Seite 57, Drop-Out Cinema eG
 Seite 58, Latteyer Filmverleih, Heidelberg
 Seite 59, Hajnal Orvos
 Seite 60, Anton Ottmann
 Seite 61, Kyra Braun
 Seite 62, Christof Binder
 Seite 63, Renatie Wanie
 Seite 64, Mediengruppe Schrägspur/VVN-BdA
 Seite 65, Balazs Terpak
 Seite 66, Canva
 Seite 65, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
 Seite 68, Sanja Stojovic
 Seite 69, Privat
 Seite 70, © DFF / Criterion
 Seite 71, Real Fiction Filmverleih e. K.
 Seite 72, Corinna Puderbach
 Seite 73, Andreas Kaprocki (generiert)
 Seite 74, Max Kögel (Stadtarchiv Heidelberg, BildA 13361)

Seite 75, Deutsche Welle, 53110 Bonn, Germany | info@dw.com
 Seite 76, Michael Barton
 Seite 77, Griseldis Kumm
 Seite 78, Instagram-Beitrag
 Seite 79, Jen Bihl
 Seite 80, Kristin Voss
 Seite 81, Literaturherbst Heidelberg

TEXT- NACHWEISE

Inhaltsbeschreibungen der Einzelveranstaltungen sowie die inhaltliche Verantwortung obliegen den Einzelveranstaltern. Abweichungen in geschlechtergerechter Sprache und Schreibweise ergeben sich dadurch.

IMPRESSUM

Stadt Heidelberg

Geschäftsstelle
Interkulturelles Zentrum

Redaktion

Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nadine Rausch, Antonia Glatting und Yuliia Raznatovska
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Gestaltung

Stadt Heidelberg, Markenkommunikation



Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-15600
iz@heidelberg.de
www.iz-heidelberg.de